



## GEMEINDE KUSTERDINGEN

vertr. durch Bürgermeister Dr. Jürgen Solfau  
Kirchentellinsfurter Straße 9  
72127 Kusterdingen

# NEUE ORTSMITTE KUSTERDINGEN

Gesamtkonzept mit Bürgerbeteiligung  
(Stand 01.07.2020)



## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

#### **Gemeinde Kusterdingen**

vertreten durch Bürgermeister Dr. Jürgen Soltau  
Kirchentellinsfurter Strasse 9  
72127 Kusterdingen

### VERFASSER

#### **werkbüro freiraum + landschaft**

Dipl.-Ing. (FH) Susanna Hirzler  
Freie Landschaftsarchitektin BDLA  
Aixer Strasse 25  
72072 Tübingen  
t: 07071 364533  
f: 07071 364534  
hirzler@t-online.de

### MITARBEIT

M.Eng. Sarah Breiöling

### BEARBEITUNGSSTAND

VORLÄUFIG 01.07.2020

Sofern nicht anders gekennzeichnet, handelt es sich bei den Fotos/Abbildungen um eigene Darstellungen. Um das Lesen zu vereinfachen, wird im folgenden Dokument lediglich die männliche Form verwendet. Die jeweiligen Begriffe gelten jedoch in der männlichen und weiblichen Form.

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>A EINFÜHRUNG</b> .....	<b>1</b>
A1 Anlass .....	2
A2 Ausgangssituation.....	3
<b>B STEPS DER BÜRGERBETEILIGUNG 2019/2020</b> .....	<b>5</b>
B1 Etappen der Bürgerbeteiligung 2019/2020 .....	6
B2 Vor-Ort-Gespräch 29.06.2019.....	7
B3 Ideenworkshop.1 09.07.2020 .....	13
B4 Ideenworkshop.2 22.10.2020 .....	20
B5 Funktionsanalyse/Flächenbilanz vom 30.01.2020 .....	25
B6Vorläufiges Gesamtkonzept und Varianten vom 30.01.2020.....	27
B7 Planungsworkshop.1 30.01.2020 .....	32
<b>C GESAMTKONZEPT NEUE ORTSMITTE STAND 01.07.2020</b>	
C1 Gesamtkonzept Lageplan und Profil	
C2 Lupen/Varianten und Profil	
C3 Realisierung BA 1 In der Klinge/Lindenbrunnenstrasse	
C4 Projektkostenschätzung BA 1	
<b>D ANHANG PLÄNE GESAMTKONZEPT STAND 01.07.2020</b>	
G1 Lageplan und Profil	
G2 Varianten (Lupen und Profil)	
G3 BA 1 In der Klinge/Lindenbrunnenstrasse	

EINFÜHRUNG

A

## A1 ANLASS

Die Gemeinde Kusterdingen ist landschaftlich ausgesprochen idyllisch gelegen auf den Härten mit Blick auf die schöne Albkulisse. Ausgehend von einer beeindruckenden 900-jährigen Ortsgeschichte hat sich Kusterdingen insbesondere in den letzten 20 Jahren zukunftsorientiert entwickelt: Zu einem attraktiven Wohnort gerade für Familien auch durch die Sicherung der Infrastruktur und Grundversorgung, sowie eines vitalen Gewerbestandortes mit guter ÖPNV-Vernetzung ins nahe Tübingen. Damit bietet die Gemeinde Kusterdingen beste Rahmenbedingungen für seine Bürger.

Die lebendige Gemeindeskultur durch die vielen Vereine und ehrenamtlichen Initiativen geht zurück auf das hohe Engagement der Kusterdinger aufgrund ihrer Verbundenheit mit ihrer Gemeinde und der guten Vernetzung untereinander. Die heutige hohe Lebensqualität ist ein Erfolg aller. Diese gilt es nachhaltig zu sichern und an die heutigen gesellschaftlichen Herausforderungen, wie Demographie, Klimawandel und vieles mehr, anzupassen.

Um ihre Gemeinde dahingehend voranzubringen sind viele Bürger motiviert gemeinsam mit dem Gemeinderat und Verwaltung Konzepte zu entwickeln. Dies zeigte sich schon bei den Ortsbegehungen in 2017 / 2018 zur Prüfung der Fußgängerfreundlichkeit sowie Inklusion\* und der Bürgerumfrage Fraktion Härtenliste/SPD nach Verbesserungsvorschlägen für Kusterdingen. Aus diesen Bürgergesprächen ging eindeutig hervor, dass es einen „gewissen Nachholbedarf hinsichtlich Inklusion und Gestaltung der Dorfmitte“ gibt. Die Fraktion Härtenliste/SPD stellte daraufhin am 11.10.2018 den Antrag auf die „Entwicklung eines Gestaltungskonzeptes mit dörflichem Charakter für die Ortsmitte Kusterdingen“. Für diesen Antrag hat der Gemeinderat Kusterdingen im Haushalt 2019 die notwendigen Mittel bereitgestellt.

Das werkbüro freiraum+landschaft legte dazu einen Verfahrensvorschlag vor und wurde daraufhin mit der Entwicklung des Gesamtkonzeptes beauftragt. Dieses sah vor in einem gestuften Beteiligungsverfahren Ideen und Bedarfe sowie Problemstellungen in und um die Neue Ortsmitte bei den Bürger abzufragen. Auf Basis der Beteiligungsergebnisse 2019/2020 sowie eigener Freiraum- und Funktions-Analysen entstand das vorliegende Gesamtkonzept Neue Ortsmitte.

Im Folgenden werden die verschiedenen Steps der Entwicklung dargestellt: Von der Ausgangssituation der Neuen Ortsmitte über die Etappen und Ergebnisse der Bürgerbeteiligung 2019/2020 bis hin zum Gesamtkonzept mit verschiedenen Varianten.

Die Realisierung eines möglichen 1. Bauabschnittes mit flankierenden Maßnahmen wird dem Gemeinderat am 1. Juli 2020 vorgestellt.

\* unter Mitwirkung der Projektgruppe Inklusion „Härten Plus - Vielfalt bereichert“ und dem „Arbeitskreis Mobilität“



**Bonusmarkt mit Brunnen**



**Lindenbrunnenstrasse**

# A2 AUSGANGSSITUATION



 **NEUE ORTSMITTE KUSTERDINGEN**    BESTAND    LAGEPLAN    M 1:200    25.02.2019    Kommune Kusterdingen | Kreis Ludwigsburg | Landkreis Ludwigsburg | Amt Kusterdingen 217 7000 Kusterdingen | 039221 94424 | www.kusterdingen.de

**Bestand Lageplan 2019 Neue Ortsmitte (Originalformat s. Anhang)**

# STEPS DER BÜRGERBETEILIGUNG

# B

## B1 ETAPPEN DER BÜRGERBETEILIGUNG



**INFOABEND Wohnungseigentümergeinschaft Neue Ortsmitte**  
22.05.2019 mit 15 Bürgern, Vertretern der Kreissparkasse und der Gemeinde Kusterdingen

**VOR-ORT-GESPRÄCH** am Lindenbrunnenplatz  
29.06.2019 mit 31 Bürgern



**IDEENWORKSHOP.1** im Bürger- und Kulturhaus beim Klosterhof  
09.07.2019 mit 12 Bürgern

**VORSTELLUNG ZWISCHENSTAND**  
11.09.2019 im Technischen Ausschuss Kusterdingen

**IDEENWORKSHOP.2** im Bürger- und Kulturhaus beim Klosterhof  
22.10.2019 mit 12 Bürgern



**PLANUNGSWORKSHOP.1** im Sitzungssaal im Rathaus Kusterdingen  
30.01.2020 mit 36 Bürgern, Vorstellung des Gesamtkonzepts und Arbeit in Arbeitsgruppen

**VORSTELLUNG GESAMTKONZEPT UND BA1**  
01.07.2020 im Gemeinderat Kusterdingen

## B2 VOR-ORT-GESPRÄCH

**Datum:** Samstag, 26.06.2019  
**Uhrzeit:** 10.00 - 12.00 Uhr  
**Ort:** am Lindenbrunnen, Kusterdingen  
**Teilnehmer:** 31 Teilnehmer

Der Auftakt der Veranstaltungsreihe „Neue Ortsmitte“ fand bei sommerlichen Temperaturen am Lindenbrunnenplatz statt. Während der Vorbereitung der Veranstaltungen wurde deutlich, dass die Neue Ortsmitte mit ihren Geschäften und Läden bereits ein wichtiger Teil Kusterdingens ist um sich mit Dingen des täglichen Bedarfs zu versorgen. Gerade Menschen, die kein Auto (mehr) fahren, sind auf wohnortnahe Angebote die zu Fuß oder mit dem Rad erreichbar sind angewiesen. Um diese Stimmen aus der Bürgerschaft einzufangen -darunter auch die derjenigen, die vorraussichtlich nicht an den nachfolgenden Abendveranstaltungen teilnehmen würden- wurden die Bürger an diesem Samstagvormittag direkt in der Neuen Ortsmitte befragt.

Mit Hilfe eines kurzen Fragebogens wurden Lob und Kritik für den Bereich um Bonusmarkt, Schreibwaren Trautmann, Kreissparkasse und Stern Kebab gesammelt und um weitere Anregungen und Wünsche der Bürger ergänzt.

Auf den nachfolgenden Seiten werden diese Ergebnisse zusammengefasst und ausgewertet.



Impressionen Vor-Ort-Gespräch

29.06.2019

Neue Dorfmitte Kusterdingen  
Mitreden - Mitmachen - Mitgestalten

8 Fragen am  
Lindenbrunnenplatz

STEP 1

1.) Wie weit ist Ihr Weg von Zuhause bis hierher?

- 100m                       200m                       weiter

2.) Wie kommen Sie hierher?

- zu Fuß                       Fahrrad                       Auto

3.) Was finden Sie hier schön - was gefällt Ihnen hier besonders gut?

.....

4.) Was gefällt Ihnen hier nicht und warum?

.....

5.) Wie oft kommen Sie in die Ortsmitte?

- täglich                       wöchentlich                       selten

6.) Warum kommen Sie hierher?

- Einkäufe /Erledigungen                       Freizeitgestaltung
- Anderes:.....

7.) Wenn Sie drei Wünsche frei hätten, was würden Sie sich für die Ortsmitte wünschen?

.....  
.....  
.....

8.) Erledigen Sie Ihre Wocheneinkäufe hier im Bonusmarkt ? Wenn nein, warum nicht ?

.....

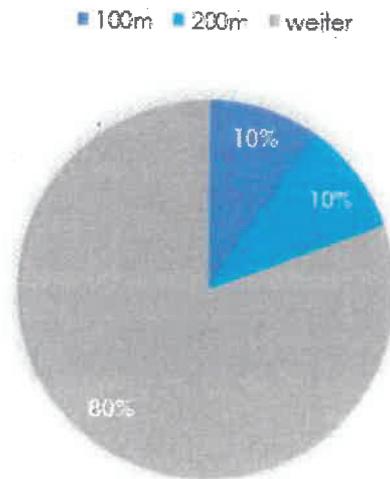
- Sie sind...  weiblich                       männlich                       divers
- 0-20 Jahre alt                       21-40 Jahre alt
- 41-60 Jahre alt                       61-99 Jahre alt

Für weitere Anregungen, nutzen Sie bitte die Rückseite. Danke für Ihre Teilnahme !

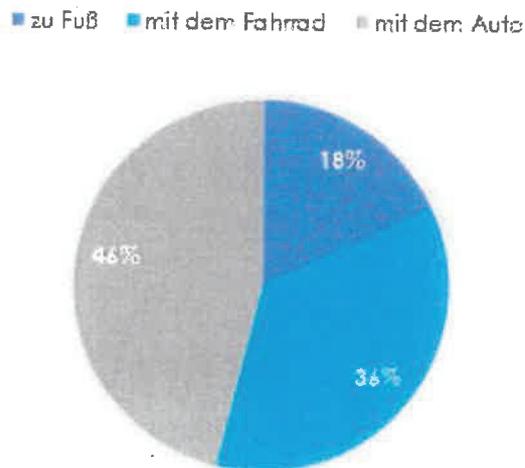
Fragebogen Vor-Ort-Gespräch

# AUSWERTUNG DER FRAGEBÖGEN

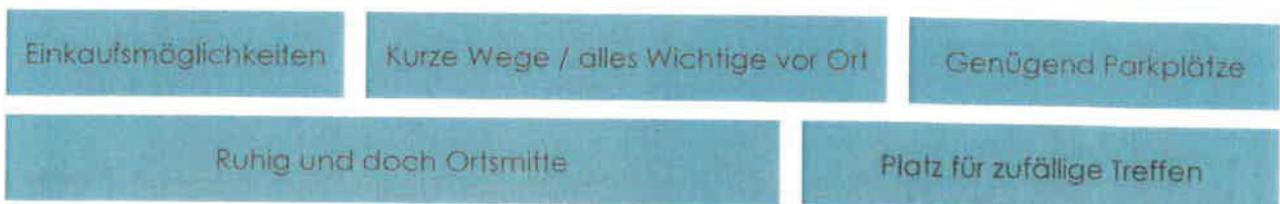
## 1.) Wie weit ist Ihr weg von Zuhause bis hierher ?



## 2.) Wie kommen Sie hierher ?



## 3.) Was finden Sie hier schön - was gefällt Ihnen hier besonders gut ? (Mehrfachnennungen)

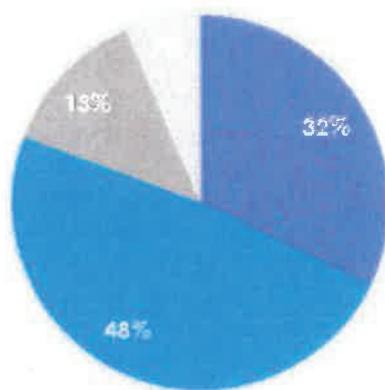


4.) Was gefällt Ihnen hier nicht und warum ? (Mehrfachnennungen)



5.) Wie oft kommen Sie in die Ortsmitte ?

■ täglich ■ wöchentlich ■ mehrmals wöchentlich ■ selten

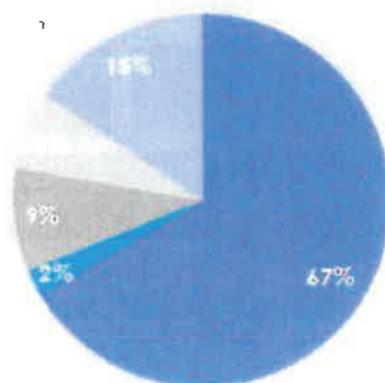


6.) Warum kommen Sie hierher ?

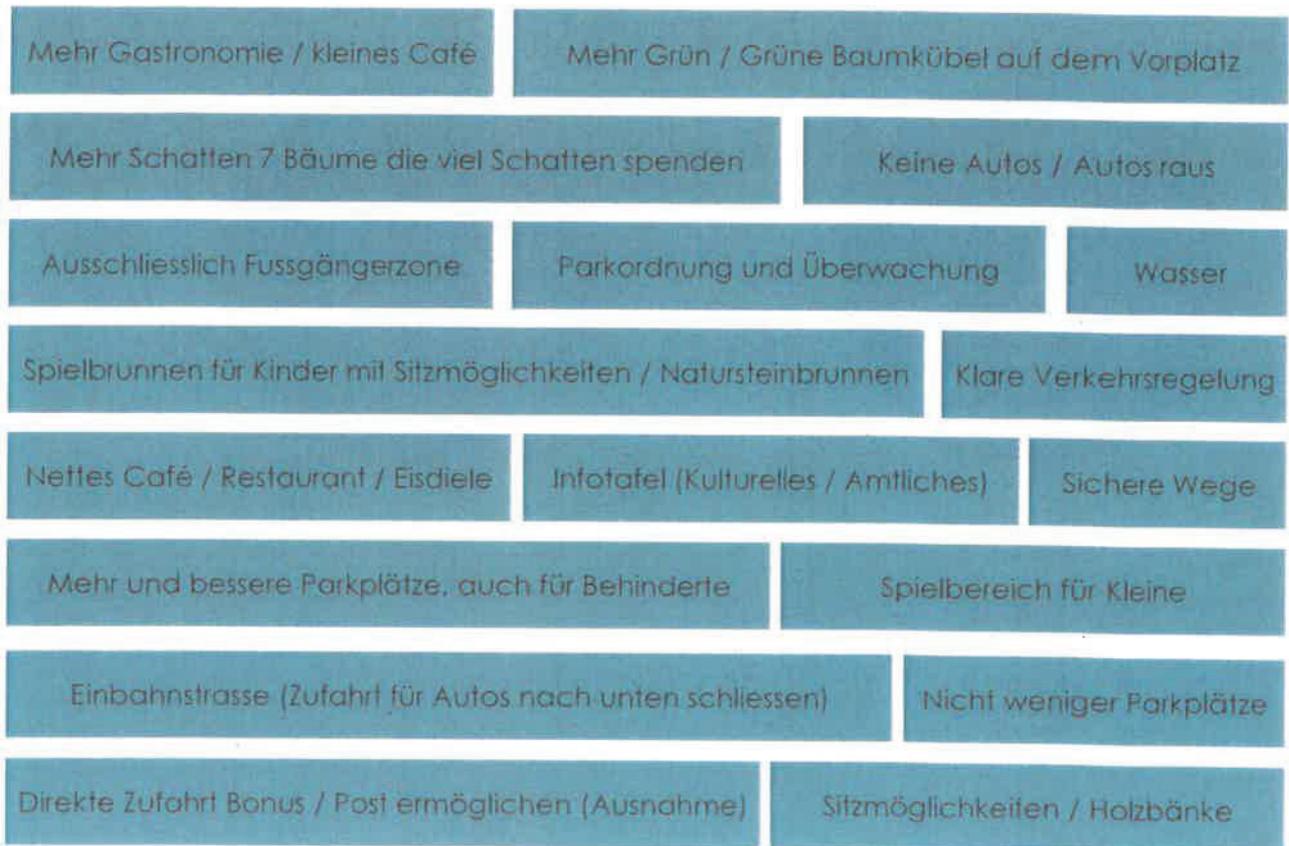
■ Einkäufe/Erledigungen ■ Freizeitgestaltung ■ Arbeitsplatz ■ Arzt ■ Sonstiges

Sonstiges:

- Bürgerauto
- Imbiss
- Besuche
- Bücherei

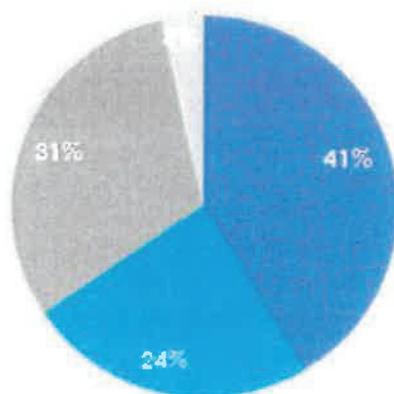


**7.) Wenn Sie 3 Wünsche frei hätten, was würden Sie sich für die Ortsmitte wünschen ? (Mehrfachnennungen)**

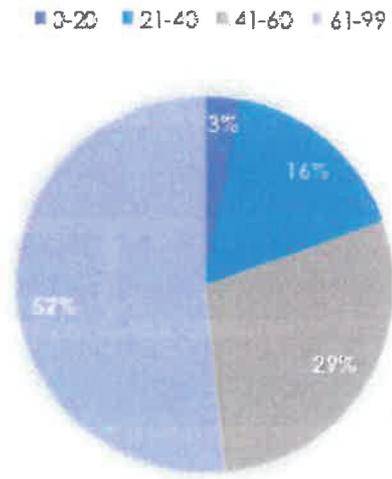
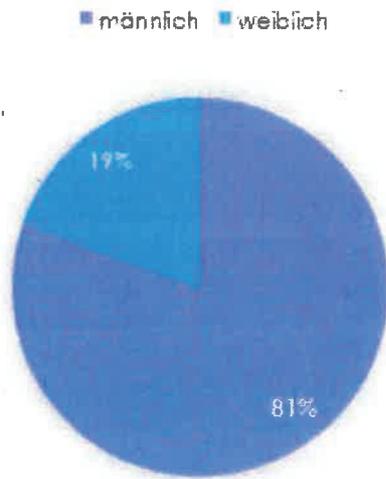


**8.) Erledigen Sie Ihre Wocheneinkäufe hier im Bonusmarkt ? Wenn nein, warum nicht ?**

■ Ja ■ Nein ■ Teilweise ■ Selten



Mitwirkende Bürger sind...



## B3 IDEENWORKSHOP.1

**Datum:** Dienstag, 09.07.2019  
**Uhrzeit:** 18.30 - 21.30 Uhr  
**Ort:** Bürger- und Kulturhaus beim Klosterhof  
**Teilnehmer:** 12 Teilnehmer

Nach der Begrüßung, einer kurzen Vorstellungsrunde und einer Einführung durch Dipl.-Ing. Susanna Hirzler und Herrn Bürgermeister Dr. Soltau zeigt Frau Hirzler in einem Impulsvortrag auf, welche Themen aus Sicht des Planungsteams im Zuge der Ortsentwicklung Kusterdingen behandelt werden sollten. Anschließend wurde der Ablauf des Workshops erläutert und die Bürger hatten die Möglichkeit Fragen zum Vorgehen zu stellen.

Um diese Impulse, Anregungen und Bedenken seitens der Kusterdinger Bürger für den Planungsprozess aufzunehmen, wurden anschließend sieben Dialogstationen angeboten. An Stellwänden mit unterschiedlichen Themen und Plänen konnten die Bürger in einem Rundgang von Station zu Station ihre Meinung mit Notizzetteln und Klebepunkten an den Stationen festhalten und teilen. Nach circa einer Stunde wurden die einzelnen Ergebnisse der Stationen im Planum vorgestellt. Nachfolgend werden die Ergebnisse der einzelnen Themenschwerpunkte dargestellt.



Engagierte Teilnehmer\*innen beim Ideenworkshop 1

## STATION 1: FOTOWAND

Im Vorfeld wurden die Kusterdinger aufgefordert, eigene Fotoaufnahmen einzusenden, die ihren persönlichen Blick auf die verschiedenen Bereiche innerhalb Kusterdingens wiedergeben. Dabei sollten Orte fotografiert werden, die aus Sicht der Bürger als positiv oder negativ wahrgenommen werden. Zusätzlich wurden weitere Fotos von unterschiedlichen Orten aus Kusterdingen durch das Planungsteam ergänzt und diese in Form einer Collage angeordnet und ausgedruckt. Die dargestellten Orte konnten dann von den Bürger mit Klebepunkten als positiv oder negativ bewertet werden und zusätzlich mit Klebezetteln kommentiert werden.

Negative Bewertungen und Kommentare gab es vor allem zum Treppenabgang von der Neuen Ortsmitte zur Emil-Martin-Straße – scheußlich, duster, abweisend lauten die Schlagwörter. Auch die Durchfahrt von der Emil-Martin-Straße in die Lindenbrunnenstraße wird stark kritisiert. Als „gefährliche Stelle für Fußgänger“ finden sich auch hier einige rote Punkte. Die Nutzung als Müllabladepplatz, sowie die fehlende Begrünung werden stark kritisiert. Das Spielstraßenschild wird von den Autofahrern kaum wahrgenommen.

Positiv bewertet und kommentiert wurden die Fotos, welche „Grün“ zeigten. Neben liebevoll gestalteten Vorgärten und Nutzgärten wurden auch Aufnahmen von gepflegtem Straßenbegleitgrün positiv bewertet. Die Aufnahmen der Gebäude und Vorbereiche in der Hindenburgstraße mit Altem Schulhaus und Kirche erhielten ebenfalls viele grüne Punkte.



## STATION 2: HIER WOHNE/ARBEITE ICH ! HIER BIN ICH OFT !

Die Bürger setzten Klebepunkte an die Orte auf den Plan, wo Sie arbeiten, wohnen, sich häufig aufhalten und besondere Orte sehen.

Als Aufenthaltsorte markierten die Bürger überwiegend Bereiche mit Angeboten zur Freizeitgestaltung (z.B. Sportplatz), sowie das Schulzentrum und Bereiche am Rande von Kusterdingen (Feld, Wald, Wiesen). Im Bereich um die Ortsmitte Kusterdingens ballen sich die grünen Punkte: Hier finden sich Angebote zur Nahversorgung, sowie das Gesundheitszentrum mit Apotheke, Ärzten und Krankengymnastik. Rund ein Drittel der Teilnehmer, wohnt nicht nur in Kusterdingen, sondern arbeitet auch dort.

## STATION 3: ERREICHBARKEIT, ZU-/ÜBERGÄNGE & RÄNDER

An der Station „Erreichbarkeit, Zugänge, Ränder und Übergänge“ wurden sechs Fragen zur entsprechenden Thematik gestellt, welche die Bürger mit Klebezetteln beantworten konnten. Nach Meinung der Bürger sollten die Übergänge zur Ortsmitte vor allem deutlich sichtbarer und freundlicher gestaltet werden.

Verbesserungsbedarf sehen die Bürger vor allem bei den Übergängen „Bei der Linde“, sowie beim Parkplatz vor der Bäckerei Gehr und der Apotheke über die Emil-Martin-Straße zur Bäckerei Padeffke und Metzgerei Zeeb (Nahversorgung). Großes Potential für die Ortsmitte sehen die Bürger beim Zugang zur Ortsmitte über die Lindenbrunnenstraße und deren Anschluss an die Emil-Martin-Straße. Die Reduzierung des Verkehrs zB durch die Ausweisung einer Einbahnstraße wird hier mehrfach vorgeschlagen. Eine klar erkennbare Zonierung der verschiedenen Verkehrsteilnehmerbereiche auch als Orientierungshilfe für Fußgänger wird gewünscht.

## STATION 4: HIER GEHE ICH ! HIER KANN ICH NICHT GEHEN !

An dieser Station hatten die Bürger die Möglichkeit mit Stiften Wege und Straßen zu markieren, welche sie häufig gehen, gerne gehen würden und derzeit nicht gehen können. Zusätzlich konnten mit Klebezetteln weitere Kommentare zum Thema Wegeverbindungen angebracht werden.

Für das Wegenetz in Kusterdingen wünschen sich die Bürger die Entschärfung gefährlicher Situationen durch sichere Übergänge. Die Entschärfung der Situation im Übergang Emil-Martin-Straße // Lindenbrunnenstraße wird hier nochmals als Einbahnstraße vorgeschlagen. Eine Neuordnung der Parkplätze soll die Unfallgefahr im Zentrum entschärfen.

## STATION 5: WEITERENTWICKLUNG

Hier hielten die Bürger fest, was sie sich für die Weiterentwicklung Kusterdingens wünschen, was ihnen Sorgen bereitet, welcher Charakter erhalten oder auch neu geschaffen werden soll. Für viele Bürger bietet die Ortsmitte zu wenig Aufenthaltsqualität. Mehr Grün, attraktive Sitzgelegenheiten im Schatten von Bäumen und die barrierefreie Gestaltung stehen hier im Vordergrund. Kusterdingens Ortsmitte soll „grün, ländlich liebevoll, lebendig und kommunikativ“ sein. Sie soll so zu „Visitenkarte Kusterdingens“ werden. Alte Strukturen in der Bebauung sollen bestmöglich erhalten werden um den typischen Charakter Kusterdingens zu wahren.



## STATION 6: ORTSMITTE NUTZUNGEN

An Station 6 beantworteten die Bürger 5 Fragen zur Nutzung der Ortsmitte. Die Teilnehmer sind mehrmals wöchentlich teils sogar täglich in der Ortsmitte, um sich bei den Geschäften mit Waren des täglichen Gebrauchs zu versorgen.

Während das Angebot an Läden und Dienstleistungen den Grundbedarf deckt, besteht ein großer Wunsch nach mehr Struktur, Gemütlichkeit, Grün und Aufenthaltsqualität in der Ortsmitte. Ein Platz zum Verweilen, ein Treffpunkt im Herzen Kusterdingens.

## STATION 7: ORTSMITTE GESTERN, HEUTE UND MORGEN

An der letzten Station wurde 7 Fragen zur Entwicklung des Ortes bis heute und auch zukünftig betrachtet.

Als prägend für Kusterdingen nannten die Teilnehmer unter anderem die Kirche, die umliegenden Naturräume, aber auch die solide Grundversorgung und das „persönliche Wohnen“. Als positive Entwicklungen der letzten Jahre wurden die ausgebauten Schul- und Kindergartenangebote und die Entwicklung neuer Wohngebiete für junge Familien aufgeführt. Auch die Angebote an betreutem Wohnen und Pflegeeinrichtungen werden positiv hervorgehoben. Mit dem Ausbau des Klosterhofes zum Veranstaltungsort ist ein wichtiger Ort für die Kusterdinger Bürger und deren Feste und Feiern geschaffen worden. Der zunehmende Verkehr, sowie der Wegfall historischer Bausubstanz in der Bombennacht aber auch durch Abriss und Neubau wird als negative Entwicklung angemerkt. Besorgnis wird geäußert hinsichtlich der zukünftigen Bauentwicklungen und deren gestalterische Wirkung auf den Gesamort.

## PLENUM

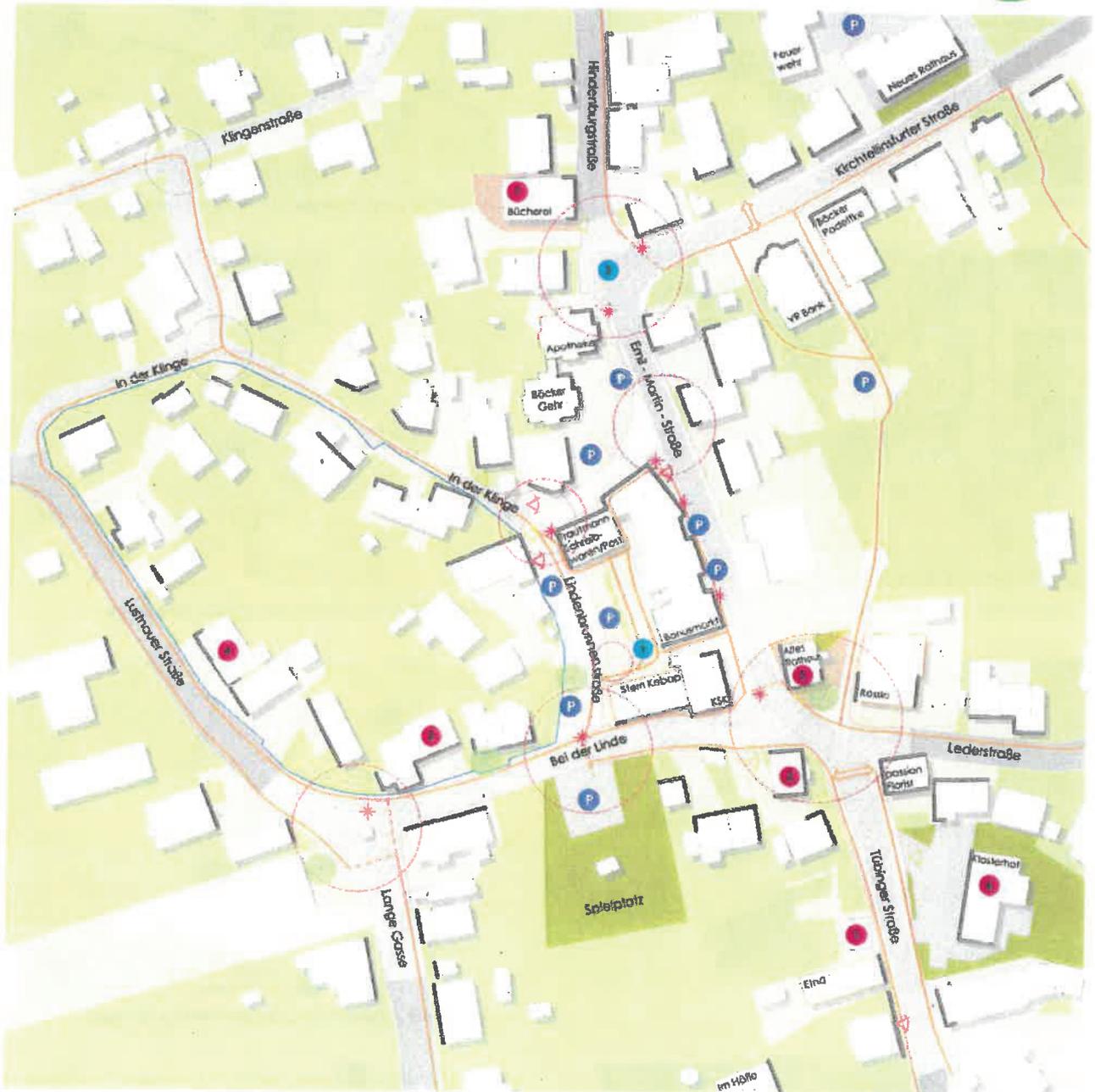
In einer gemeinsamen Schlussrunde wurden die einzelnen Stationen nacheinander im Plenum vorgestellt und besprochen. Diese Schlussrunde dient nicht nur der Zusammenfassung der Ergebnisse; weitere wichtige Hinweise die sich bei der gemeinsamen Diskussion ergaben konnten so notiert und Fragen zu den Anmerkungen anderer konnten gestellt werden.



# AUSWERTUNG STEP I & II


**Neue Dorfmitte Kusterdingen**  
 Mitreden Mitmachen Mitgestalten

22.10.2019



- |                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> <li> Gewerbe</li> <li> Gaststätte</li> <li> Kuratiles Gebäude</li> <li> Dorfbücherei (Foyer)</li> <li> Grünflächen (Geschoßhofhofanlage)</li> <li> Beseitigte Flächen (Mittel)</li> <li> Beseitigte Flächen (Geschoßhofhofanlage)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li> Überörtliche Verbindungsstraße (Breitstraße)</li> <li> Innerörtliche Verbindungsstraße</li> <li> Einmündiger Umgehungsstreifen</li> <li> Einbahnstraßen</li> <li> Kreisverkehrsplätze</li> <li> Park-Anlagenplätze</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li> Ursprung: 4 Backhäuser, 1840</li> <li> Erste Post des Kreises Pfälzern, 1820</li> <li> Jährlicher Markt bis 18. April</li> <li> Beseitigt mit der Universitäts-Friedung 18. Juli</li> <li> Altes Rathaus 1780</li> <li> Elektrizität 1897</li> <li> Altes Rathaus, 1788</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li> Weg</li> <li> Bahn</li> <li> Bushaltestellen</li> <li> Kreisverkehrsplätze</li> <li> Einbahn</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li> Bahnübergang</li> <li> Haltepunkt</li> <li> Hauptbahnhofs-Verkehrsknoten</li> <li> Kreis</li> <li> Verkehrsplanung</li> <li> Kreisverkehrsplätze</li> <li> Kreisverkehrsplätze</li> <li> Kreisverkehrsplätze</li> </ul> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

**AUSWERTUNG STEP 1 UND STEP 2 // M 1:500**

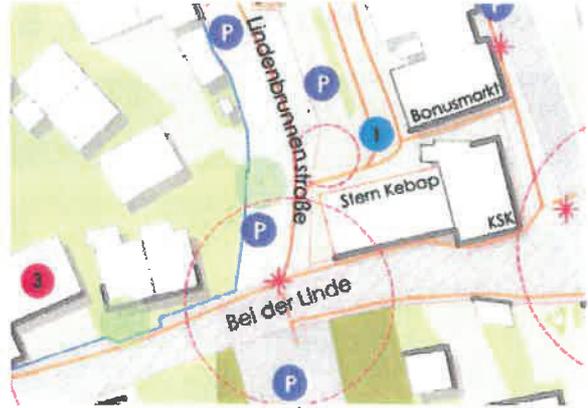

 Gemeinde Kusterdingen | T: 07071-1336-13

Susanne Ringler | Erste Landesbeauftragte für die Gleichstellung der Geschlechter | Altes Rathaus 25 | 72073 Tübingen | T: 07071-96432-3 | susanne.ringler@kusterdingen.de

**Auswertung des Vor-Ort-Gesprächs und des Ideenworkshops.1**



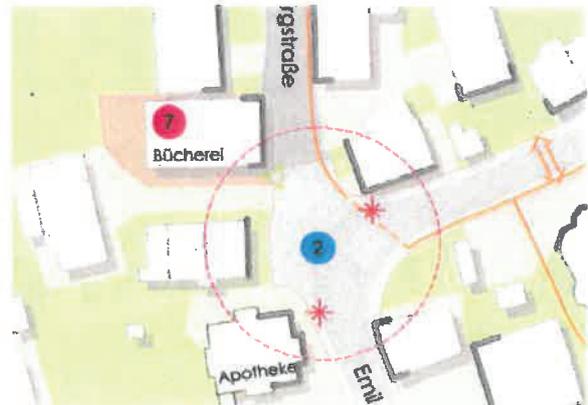
Parksuchverkehr zur Mittagszeit



Ausschnitt Auswertungsplan Lindenbrunnensstrasse



Schöne Orte in Kusterdingen



Ausschnitt Auswertungsplan Hindenburgstrasse



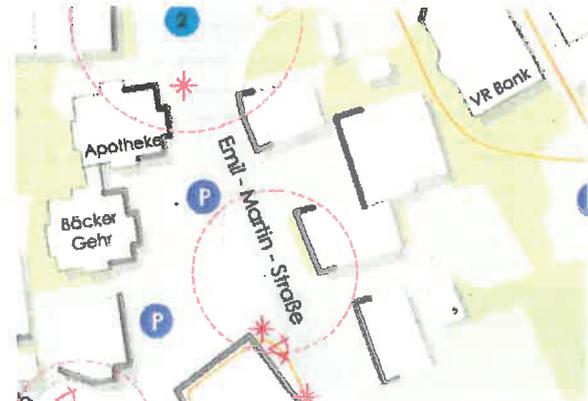
Konfliktpunkt Parkierung



Ausschnitt Auswertungsplan Emil-Martin-Strasse 1



Konfliktpunkt Querung Emil-Martin-Strasse



Ausschnitt Auswertungsplan Emil-Martin-Strasse 2

## PRESSE

# Das Herzstück Kusterdingens

**Workshop** Die Bürger sollen und dürfen bei der Umgestaltung der Ortsmitte mitreden.

Kusterdingen. „Wo drückt der Schub in Kusterdingen?“, fragte die Stadtplanerin Susanna Hirtler die 15 Kusterdingerinnen und Kusterdinger, die sich am Dienstagabend zum Ideenworkshop „Neue Ortsmitte Kusterdingen: Mitreden - Mitmachen - Mitgestalten“ im Klosterhof trafen.

Die Ortsmitte soll lebendig gestaltet werden. Der Antrag kam aus dem Gemeinderat, erklärte Bürgermeister Jürgen Soltau. Im Zuge dessen hat die Gemeinde Landschaftsarchitektin Hirtler engagiert. Sie hat sich den Ort angesehen und in einem ersten Schritt Fragebögen an die Einwohner verteilt. Gut 30 Bögen kamen mit Anregungen zurück. Der Ideenworkshop diente nun als Plattform für Gespräche. Fragen wurden, soweit möglich, beantwortet, Anregungen entgegen aufgenommen.

Die Bürgerinnen und Bürger seien mit „Expertenwissen als Alltagsnutzer vor Ort“ ausgestattet, betonte Hirtler. Beim Workshop hatte sie Stationen an Pinnwänden

befestigt, auf welchen die Teilnehmer notieren konnten, wo es Probleme gibt, welche Orte ihnen wichtig sind und wo es an sicherem Gefühl mangelt. Denn: Auch die Frage nach Verkehrssicherheit der Kinder stand im Raum, die Finanzierung der Projekte ebenso. Finanzielle Aspekte seien noch nicht besprochen worden, das läge in der Zuständigkeit des Gemeinderats, so Stadtplanerin und der Bürgermeister.

„Was den Stuttgartern die Königsstraße ist, ist den Kusterdingern die Ortsmitte“, betonte Soltau. Sie sei nicht nur für die ältere Generation wichtig, auch junge Menschen sollten sich hier wohl fühlen.

Die Gemeinde versuche dabei lokale Geschäfte zu unterstützen. „Ich würde hier im Leben keinen Discounter hinschaffen“, so Soltau. Die Anfrage habe eine junge Frau gestellt. Er stehe dafür ein, dass Lokalität nicht zerstört wird. Auch deshalb sei es ihm wichtig, sich um die Ortsmitte zu kümmern, dem Herzen Kusterdingens. flö

## B4 IDEENWORKSHOP.2

**Datum:** Dienstag, 22.10.2019  
**Uhrzeit:** 18.30 - 21.30 Uhr  
**Ort:** Bürger- und Kulturhaus beim Klosterhof  
**Teilnehmer:** 12 Teilnehmer

Nach der Begrüßung, einer kurzen Vorstellungsrunde und einer Einführung durch Dipl.-Ing. Susanna Hirzler und Herrn Bürgermeister Dr. Soltau wurde in einem Impulsvortrag von Frau Hirzler aufgezeigt, welche Themen aus Sicht des Planungsteams im Zuge der Ortsentwicklung Kusterdingen behandelt werden sollten. Nach einem kurzen Rückblick über die bisherigen Steps der Veranstaltungsreihe „Neue Ortsmitte Kusterdingen“ wurde der Ablauf des Workshops erläutert und die Bürger hatten die Möglichkeit Fragen zum Vorgehen zu stellen.

Um diese Impulse, Anregungen und Bedenken seitens der Kusterdinger Bürger für den Planungsprozess aufzunehmen, wurden anschließend 3 Dialogstationen eröffnet. An Stellwänden mit unterschiedlichen Themen und Plänen konnten die Bürger in einem Rundgang von Station zu Station ihre Meinung mit Notizzetteln und Klebepunkten an den Stationen festhalten und teilen. Nach circa 90 Minuten wurden die einzelnen Ergebnisse der Stationen im Planum vorgestellt. Nachfolgend werden die Ergebnisse der einzelnen Themenschwerpunkte dargestellt.



Ideenworkshop.2 im Klosterhof

## STATION 1: SZENARIEN BE-WEGUNG IN/UM DIE ORTSMITTE

An der ersten der insgesamt 3 Stationen wurden von den Bürgern mögliche Ansätze für die zukünftige Gestaltung von insbesondere Straßen- und Verkehrsräumen rund um die Ortsmitte aufgezeigt. Neben den heutigen Straßenquerschnitten der viel befahrenen Emil-Martin-Straße wurden beispielsweise Maßnahmen vorgeschlagen, die eine Verschmälerung der Durchfahrtsbreite zugunsten von Grünräumen entlang der Straße beinhalten. Des Weiteren setzten sich die Bürger hier aber auch mit möglichen Szenarien für die in den bisherigen Veranstaltungen identifizierten Konfliktpunkte, wie beispielsweise der Kreuzung zwischen der Lindenbrunnenstraße und in der Klinge auseinander. Wie bereits im ersten Ideenworkshop notierten die Bürger ihre Anmerkungen, Ergänzungen, Wünsche, Bedenken und sonstigen Kommentare auf Klebezetteln und ordneten diese den verschiedenen Szenarien zu.

Besonders gut kommt an Station 1 die Einbahnstraßenregelung für die Lindenbrunnenstraße an. Die freiwerdenden Verkehrsflächen können als Grünräume genutzt werden und werten die Ortsmitte auf. Von den Bürger wird angemerkt, dass die Einbahnstraße jedoch von „Bei der Linde“-her kommend eingerichtet werden soll. Die in der Ortsmitte ansässigen Läden nimmt man so besser wahr, zudem kommen den Autos von unten keine schnellen Fahrradfahrer entgegen. Das reduziert die Unfallgefahr. Zudem wird die Zonierung des Straßenraums mittels Grünflächen entlang der Emil-Martin-Straße als positiv bewertet.

Weniger positiv wird das Szenario für die Parkplätze entlang der Emil-Martin-Straße aufgenommen. Die bestehenden Parkplätze werden als sehr wichtig für die ansässigen Geschäfte und die Fahrschule erachtet.



## STATION 2: STUFENWEISE AUFWERTUNG

An der zweiten Station stand die eigentliche Ortsmitte, als der Bereich rund um den Bonus und die anderen Geschäfte im Fokus. Die Bürger konnten sich hier zur Aufwertung in 3 Stufen äußern. Stufe 1 sieht vor, dass die Lindenbrunnenstraße zur Einbahnstraße wird und nur noch von der Emil-Martin-Straße kommend befahren werden darf. In Stufe 2 soll zudem der Vorbereich des heutigen Stern Kebaps (Bei der Linde 4) angehoben werden, um so eine attraktive und vor allem barrierefreie Platzgestaltung zu ermöglichen. Das in der Stufe 3 vorgeschlagene Szenario beinhaltet des Weiteren die teilweise Anhebung der Lindenbrunnenstraße, bzw. der dortigen Stellplätze für einen großzügigen Treffpunkt in der Ortsmitte. Auch hier äußerten die Bürger ihre Meinung und Anregungen auf Klebezetteln. Konkrete Ideen wurden teilweise auch direkt in den dargestellten Planausschnitten eingezeichnet.

Die erste Stufe der Aufwertung wird als günstige und kurzfristig umsetzbare Lösung als sehr positiv wahrgenommen. Wie bereits erwähnt, erachten die Bürger allerdings die Einfahrt von „Bei der Linde“ kommend als sinnvoller, da mehrmaliges Linksabbiegen auf stark befahrenen

Straßen umgangen wird und die Übersicht über die Angebote in der Ortsmitte besser ist. Ergänzend zur zweiten Stufe der Aufwertung wurden weiter Vorschläge zur Aufwertung gemacht: mehr Grün, Aufwertung der Außensitzfläche des Kebaps, sowie die Aufwertung der dunklen Arkaden. Eine einheitliche Pflasterung des Platzes und des Straßenraums soll für Gleichberechtigung sorgen.

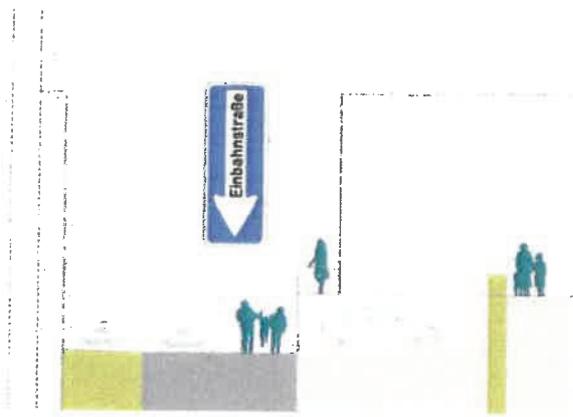
Die dritte Aufwertungsstufe wurde von den Bürgern noch ausgeweitet. Hier soll der komplette Platz bis an die Hausecke beim Briefkasten auf das Niveau der Geschäfte (Bonus, Schreibwaren Trautmann...) angehoben und zur Sackgasse werden.



## STATION 3: WEITERENTWICKLUNG

An dieser Station hatten die Bürger die Möglichkeit mittels Klebepunkten und Kommentaren Aussagen zu treffen zur Gestaltung der Übergänge zwischen dem Öffentlichen Raum und privaten Freiräumen. Verschiedenste Bausteine von Zäunen, kleinen Mauern, Hecken, Bäumen oder grünen Belägen standen als „Buffet“ zur Wahl. Die Teilnehmer bewerteten diese Bausteine und ordneten Sie gleichzeitig ausgewählten Situationen in der Kusterdinger Ortsmitte zu. Die dargestellten Bildausschnitte in Kusterdingen waren jene Orte, die in den bisherigen Veranstaltungen von den Bürgern als „unschön“ und wenig attraktiv wahrgenommen wurden. Am Treppenaufgang von der Emil-Martin-Straße in die Neue Ortsmitte können sich die Teilnehmer eine Aufwertung mittels Fassadenbegrünung vorstellen. Vor der Scheune gegenüber des Briefkastens hingegen sehen sie Grün und Naturstein zur Stärkung des dörflichen Charakters. Auch für die weiteren Dargestellten Szenen wünschen sich die Bürger und viel Grün. Der in Teilen Kusterdingens gut ablesbare dörfliche Charakter, wie beispielsweise vor dem Alten Schulhaus soll in der Ortsmitte weitergeführt werden.

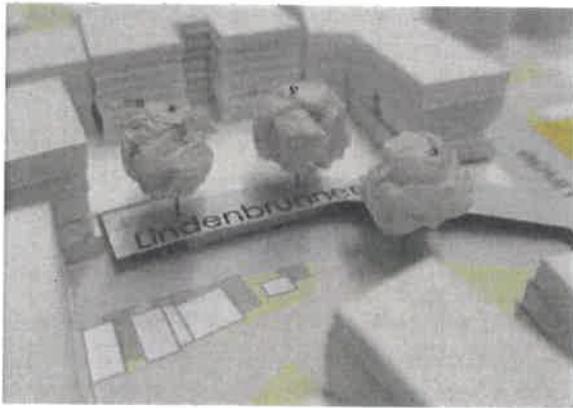




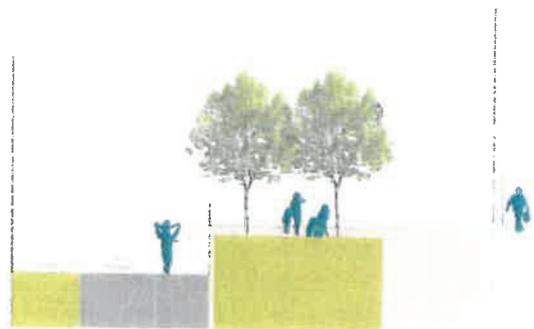
Stufenweise Aufwertung Szenarien



Einbahnstrasse Lageplan Stand 22.10.19



Arbeitsmodell Anhebung der Lindenbrunnenstrasse



Szenario Profil Anhebung der Lindenbrunnenstrasse



Gestaltungsbausteine für dörflichen Charakter



Ausschnitt Auswertungsplan Emil-Martin-Strasse 1

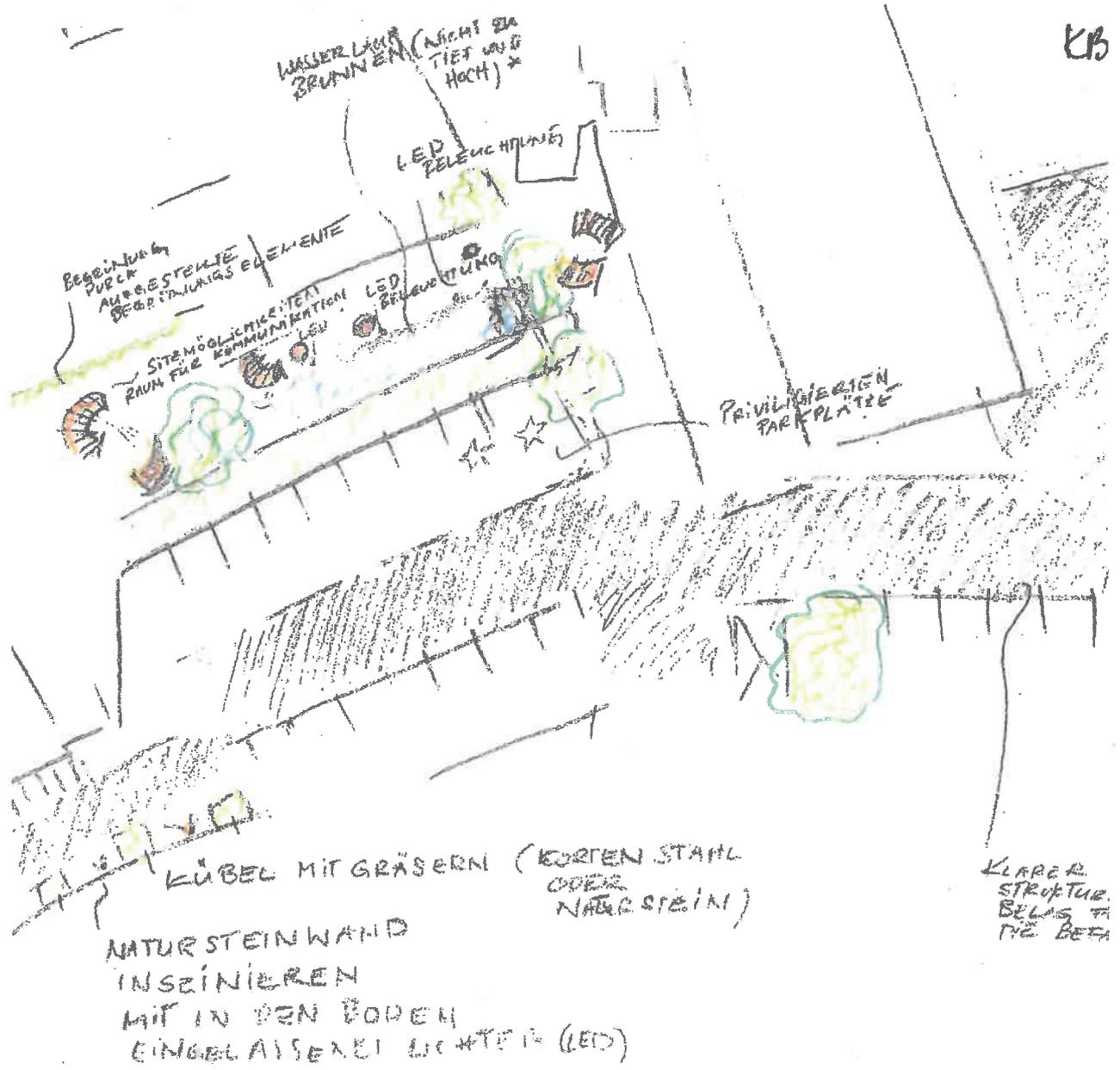


Querung Emil-Martin-Strasse



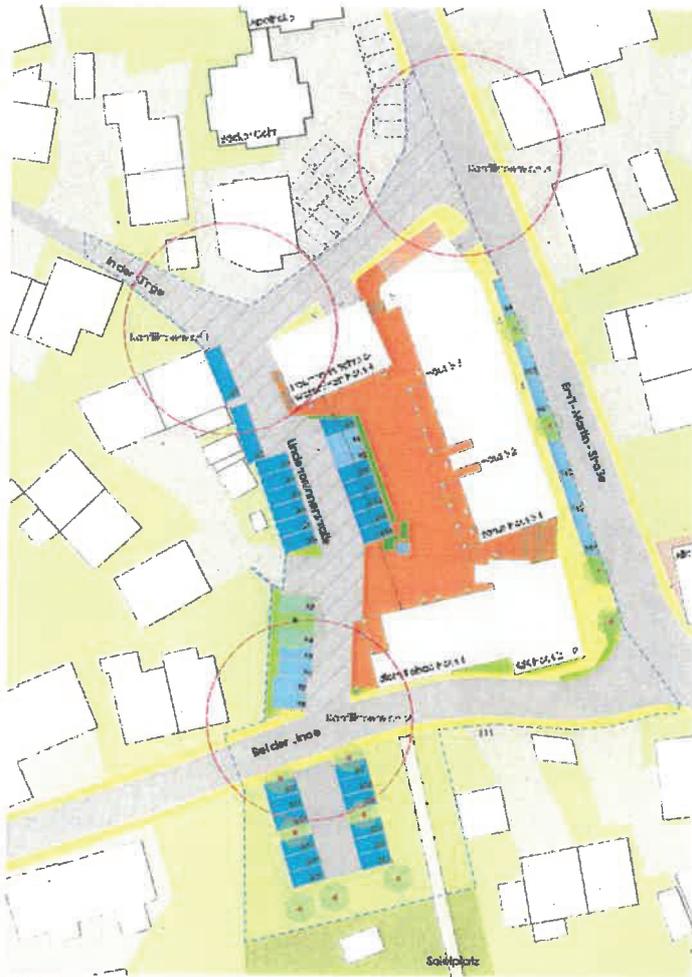
Ausschnitt Szenarien Be-Wegung

# WEITERE IDEEN/ANREGUNGEN DER BÜRGER



Zugesandte Skizze einer Bürgerin

# B5 FUNKTIONSANALYSE UND FLÄCHENBILANZ



BESTAND

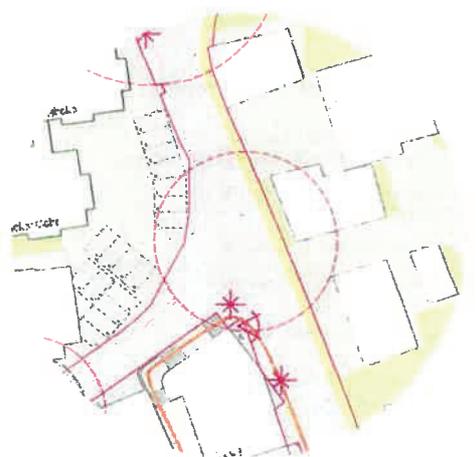
	Betrachtungsgebiet Neue Ortsmitte	4.950 m <sup>2</sup>
	Gebäudegrundfläche	1.150 m <sup>2</sup>
	Vordenkante Unterbauung (Teiggarage)	
	Verkehrsfäche   Straßenraum Abschnitt "Be" der U-see	530 m <sup>2</sup>
	Verkehrsfäche   Stellplätze 26 St. Gemeinde K., restlichen davon 12 St. "Be" der U-see 14 St. WEG	570 m <sup>2</sup>
	Spielstraße	990 m <sup>2</sup>
	Aufenthaltsflächen für Fußgänger (Radler) Gehwege	730 m <sup>2</sup> 405 m <sup>2</sup>
	Grünflächen in Neue Ortsmitte	115 m <sup>2</sup>
	Grünflächen in Neue Ortsmitte, unterbaut	20 m <sup>2</sup>
	Grünfläche Stellplätze "Be" der U-see	560 m <sup>2</sup>
Bestandsbäume 19 St.		
	1 guter Zustand	
	2 mittlerer Zustand	
	3 schlechter Zustand	
	Konfliktbereiche aus Step 1 + 2	



Konfliktbereich 1\*



Konfliktbereich 2\*



Konfliktbereich 3\*

\*Ausgangsl. d. d. Auswertung Step 1 & 2 vom 22.10.2019

## Flächenbilanzierung Ausgangssituation Neue Ortsmitte



STUFE 2 siehe Konzept.1 Lageplan/Schnitte M1:200/100

	Betrachtungsgebiet Neue Ortsmitte	4.950 m <sup>2</sup>
	Gebäudegrundfläche	1.150 m <sup>2</sup>
	Vorderkante Unterbauung (Tiefgarage)	
	Verkehrsfläche   Straßenraum Abschnitt "Bel der Linde"	450 m <sup>2</sup>
	Verkehrsfläche   Stellplätze	505 m <sup>2</sup>
	26 St. Gemeinde Kusterdingen davon 5 St. "Bel der Linde"	
	14 St. WEG davon 3 St. "Bel der Linde"	
	Bereich Anlieferung	15 m <sup>2</sup>
	Beginn/Ende Einbahnstraße von "Bel der Linde" kommend	
	Shared Space	990m <sup>2</sup>
	Aufenthaltsflächen für Fußgänger (Rädler)	670 m <sup>2</sup>
	Gehwege	380 m <sup>2</sup>
	Grünflächen in Neue Ortsmitte	260 m <sup>2</sup>
	Grünflächen in Neue Ortsmitte, unterbaut	75 m <sup>2</sup>
	Grünfläche Stellplätze "Bel der Linde"	455 m <sup>2</sup>

Flächenbilanzierung (vorläufiges) Gesamtkonzept Neue Ortsmitte vom 30.01.2020

# B6 VORLÄUFIGES GESAMTKONZEPT U. VARIANTEN



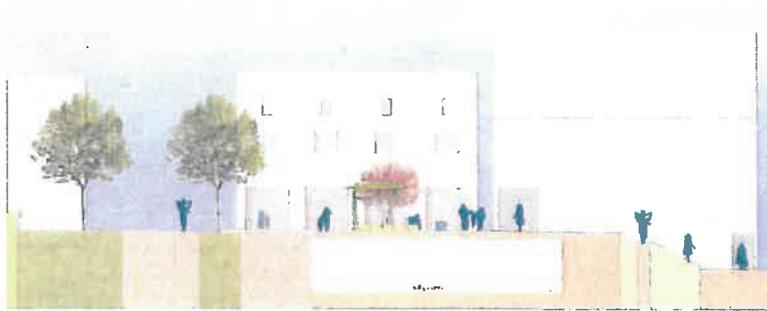
 **NEUE ORTSMITTE KUSTERDINGEN** PLAN 02 KONZEPT | LAGEPLAN | 1:500 | 30.01.2020

Geometrisches Institut für Stadt- und Landschaftsplanung AG  
Postfach 211 | 72071 Tübingen  
☎ 07141 94454-0 | f.landschaft@geometrisches.de

(Vorläufiges) Gesamtkonzept Neue Ortsmitte mit Umgebung vom 30.01.2020



Ansicht Südost (von links nach rechts: Haus 1, Haus 2, Haus 3, Haus 4)



Ansicht Südwest (von links nach rechts: Haus 1, Haus 2, Haus 3, Haus 4)



Ansicht Südwest (Detail Haus 2)

Profile zum (vorläufigen) Gesamtkonzept vom 30.01.2020



Profile zu möglichen Varianten (vorläufiges) Gesamtkonzept vom 30.01.2020

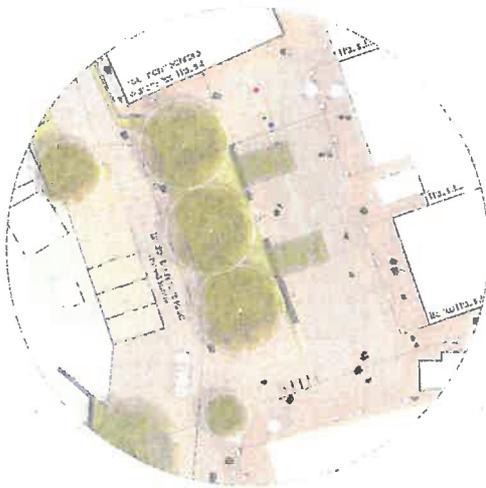


Figure 1 Variante 1 NEU | ORTSMITTE



Figure 2 Variante 2 Niederbecken am alten Markt



Figure 3 Variante 3 Platzraum zum Oberlichten Brunnen

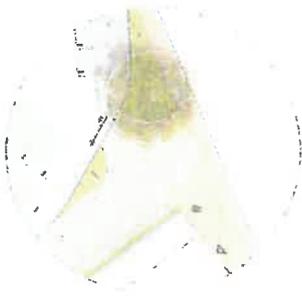


Figure 3 Variante 3 Platzraum zum Oberlichten Brunnen

**BÄUME**

**ÜBERDACHUNG**

**WASSERELEMENTE**

**SITZELEMENTE**

**TEMPORÄRE BESCHATTUNG**

**STAUDEN/GRÄSER**

**WASSERELEMENTE**

**BELAG**

**MÖBLIERUNG**

**BAUM / STAUDEN**

**ORIENTIERUNG/INFO**

Mögliche Varianten mit Ausstattungsvorschlägen (vorläufiges) Gesamtkonzept vom 30.01.2020



 **NEUE ORTSMITTE KUSTERDINGEN** PLAN DES KONZEPTS | LAGEPLAN | M 1:200 | 30.01.2020

Werkbüro Freiraum + Landschaft  
Kusterdingen 21 | 71872 Ellingen  
T: 07141 9001-4 | freiraum@wfl.de

**(Vorläufiges) Gesamtkonzept Neue Ortsmitte vom 30.01.2020x**

## B7 PLANUNGSWORKSHOP.1

**Datum:** Donnerstag, 30.01.2020  
**Uhrzeit:** 18.30 - 21.30 Uhr  
**Ort:** Großer Sitzungssaal, Rathaus Kusterdingen  
**Teilnehmer:** 36 Teilnehmer

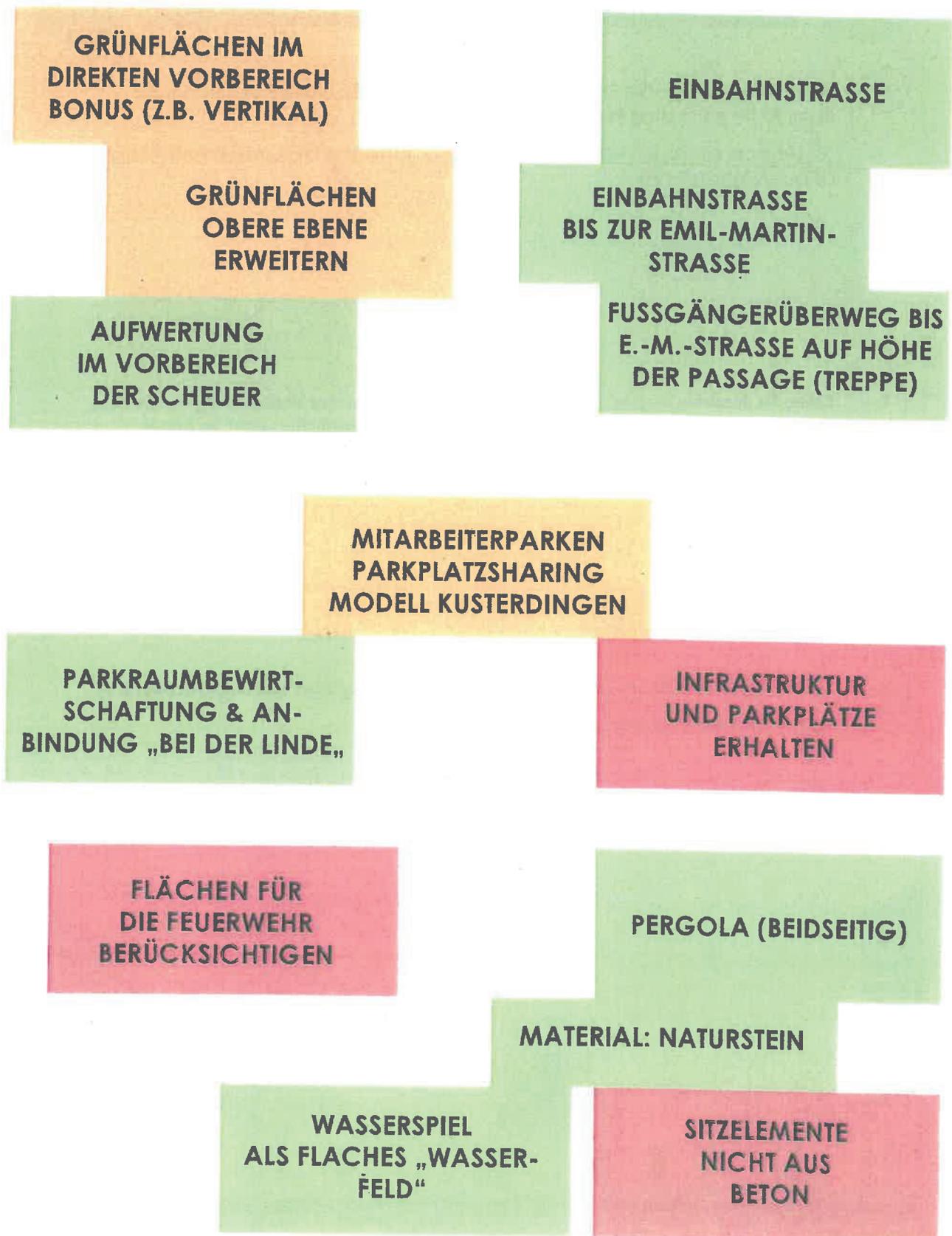
Nach der Begrüßung, einer kurzen Vorstellungsrunde und einer Einführung durch Susanna Hirzler und Herrn Bürgermeister Dr. Soltau wurden von Frau Hirzler die bisherigen Etappen der Bürgerbeteiligung rund um die Neue Ortsmitte in Kusterdingen zusammengefasst. Hierbei wurde die Bestandssituation nochmals gezeigt und Auszüge aus den Ergebnissen der bisherigen Workshops in Erinnerung gerufen. Aus diesen wurden Herausforderungen und Zielformulierungen für die „Neue Ortsmitte Kusterdingen“ generiert, welche in das nachfolgend vorgestellte Gesamtkonzept mündeten. Dessen mögliche Realisierung soll in kurz- bis langfristigen „Massnahmenpaketen“ Stück für Stück umgesetzt werden. Angesichts der bereits fortgeschrittenen Zeit und den bereits während der Präsentation stattfindenden Diskussionen, wurden mögliche Varianten nur kurz erläutert, um der Arbeit an den Plänen genug Zeit widmen zu können.



Im zweiten Teil der Veranstaltung wurden im Anschluss an die Präsentation vier Kleingruppen mit jeweils einem vollständigen Plansatz des in der Präsentation vorgestellten Gesamtkonzeptes, sowie einem zugehörigen Fragebogen eröffnet. Die Gruppen hatten daraufhin gut eine Stunde Zeit das Gesamtkonzept genauer zu studieren und Impulse, Anregungen, Lob und Kritik in den bereitgestellten Fragenbögen und Plänen zu vermerken.



Im Anschluss an diese intensive Arbeitsphase wurden die erarbeiteten Ergebnisse im Plenum vorgestellt. Jede Gruppe fasste die für sie wesentlichen Punkte nochmals kurz für alle zusammen. Die **Zustimmungen**, die **Kritik** und **weitere Anregungen** wurden auf Metaplankarten notiert und stellen die Essenz der Ergebnisse des Planungsworkshops dar:



Ergebnisse aus dem Planungsworkshop

# AUSWERTUNG DER FRAGEBÖGEN

30.01.2020

Neue Dorfmitte Kusterdingen

Mitreden - Mitmachen - Mitgestalten

PLANUNGSWORKSHOP

STEP 3

- 1** Sehen Sie im vorliegenden Gesamtkonzept Neue Ortsmitte alle wesentlichen Aspekte für deren Weiterentwicklung berücksichtigt?

Eigentlich ein gutes Konzept, manche Dinge kann man noch verbessern (Feuerwehrezufahrt)

- 2** Sehen Sie durch die vorgeschlagenen Maßnahmen insgesamt eine Verbesserung für die Neue Ortsmitte hinsichtlich Durchgrünung sowie Lebens- und Aufenthaltsqualität im Alltag?

Auf jeden Fall.

- 3** Welche Aspekte sind Ihnen besonders wichtig und sollten möglichst bald umgesetzt werden?

Siehe Planeintragungen.



Auswertung Fragebogen Gruppe 1

30.01.2020

Neue Dorfmitte Kusterdingen

Mitreden - Mitmachen - Mitgestalten

PLANUNGSWORKSHOP

STEP 3

1

**Sehen Sie im vorliegenden Gesamtkonzept Neue Ortsmitte alle wesentlichen Aspekte für deren Weiterentwicklung berücksichtigt?**

- Parkplätze tauschen (Neue Ortsmitte – Parkplatz beim Spielplatz)
- Zebrastreifen evtl: Fußgängerampel (Bereich E.-M.-Straße)
- bestehender Brunnen fällt weg
- Klimaaspekt gut
- Scheune wird hervorgehoben
- Durchgehender Belag
- Wasserspiel eher als flaches Wasserfeld, kein Brunnen als Trog
- Feuerwehrezufahrt/Aufstellflächen
- Bitte Parkplatzbewirtschaftung nicht nur in der Ortsmitte (Bonus), sondern auch beim Spielplatz
- Absicherung für Kinder? -> visuelle Barriere ergänzen
- Überdachung (Pergola) anbringen über den Parkplätzen vor dem Bonus mit begrüntem Dach

2

**Sehen Sie durch die vorgeschlagenen Maßnahmen insgesamt eine Verbesserung für die Neue Ortsmitte hinsichtlich Durchgrünung sowie Lebens- und Aufenthaltsqualität im Alltag?**

JA. Aber:

- Bitte die ansässigen Läden nicht vergessen.
- Umbau nur in mehreren Bauabschnitten -> ABWICKLUNG
- Bereiche (siehe Planeintrag -> vor Fassade Bonus und bei Treppenaufgang Passage zu E.-M.-Straße) nicht bedacht, die allerdings auch begrünt werden sollten
- Auch unter den Arkaden soll Grün sein.

3

**Welche Aspekte sind Ihnen besonders wichtig und sollten möglichst bald umgesetzt werden?**

- Die große Vision (Varianten mit großer Grünfläche vor TG-Wand und Brunnen bei Einfahrt von „Bei der Linde“) ist zu groß.
- Brunnen weg, dafür das (flache) Wasserspiel und die obere Fläche vor dem Bonus angehen
- Super ist das flache Wasserspiel
- Gestaltung mit Naturstein und Cortenstahl ist toll
- Der Sonderparkplatz ist super!



Sie haben weitere Anregungen? Nutzen Sie bitte die Rückseite.

Auswertung Fragebogen Gruppe 2

30.01.2020

Neue Dorfmitte Kusterdingen

Mitreden - Mitmachen - Mitgestalten

PLANUNGSWORKSHOP

STEP 3

1

**Sehen Sie im vorliegenden Gesamtkonzept Neue Ortsmitte alle wesentlichen Aspekte für deren Weiterentwicklung berücksichtigt?**

Parkzeit begrenzen während der Öffnungszeiten

2

**Sehen Sie durch die vorgeschlagenen Maßnahmen insgesamt eine Verbesserung für die Neue Ortsmitte hinsichtlich Durchgrünung sowie Lebens- und Aufenthaltsqualität im Alltag?**

Überhängige Bepflanzung der Parkplätze wäre von oben optisch sehr schön und schattig für die Fahrzeuge (Pergola)

3

**Welche Aspekte sind Ihnen besonders wichtig und sollten möglichst bald umgesetzt werden?**

- Kein Wegfall von Parkplätzen im Zentrum
- Fußgängerüberweg bei Zufahrt Fa. Gehr/Apotheke
- Dieser „Amberbaum“ ist zu groß, evtl. Sichtbehinderung
- Einbahnstraße durchgängig bis zur Emil-Martin-Straße
- Keine Betonsitzflächen



Sie haben weitere Anregungen? Nutzen Sie bitte die Rückseite.

Auswertung Fragebogen Gruppe 3

30.01.2020

Neue Dorfmitte Kusterdingen

Mitreten - Mitmachen - Mitgestalten

PLANUNGSWORKSHOP

STEP 3

1

**Sehen Sie im vorliegenden Gesamtkonzept Neue Ortsmitte alle wesentlichen Aspekte für deren Weiterentwicklung berücksichtigt?**

Teilweise. Vieles aus vorherigen Workshops wurde nicht berücksichtigt.

2

**Sehen Sie durch die vorgeschlagenen Maßnahmen insgesamt eine Verbesserung für die Neue Ortsmitte hinsichtlich Durchgrünung sowie Lebens- und Aufenthaltsqualität im Alltag?**

Prinzipiell gut.

Aber:

- Bäume auf Parkplätzen machen keinen Sinn
- Parkplatz beim Spielplatz für Transport von Paketen und Einkäufen zu gefährlich

3

**Welche Aspekte sind Ihnen besonders wichtig und sollten möglichst bald umgesetzt werden?**

- „schräge“ Parkplätze entlang der Einbahnstraße
- Baum an Emil-Martin-Straße (bei Apotheke) sinnvoll und schön
- Großer Zentralparkplatz im mittleren Umfeld für Tagesparker (Mitarbeiter) -> entlastet Kurzzeitparkplätze
- Einbahnstraße
- vorhandenen Platz verschönern (Schatten, begrünen)



**Auswertung Fragebogen Gruppe 4**

## PRESSE

# Ideen gehen in den Entwurf mit ein

VON JULIAN JOCHEN-WARTH

**KUSTERDINGEN.** Die Ausgangssituation ist komplex: ein erhöhter und nur einseitig barrierefrei zugänglicher Platz mit wenig Aufenthaltsqualität. Aufgrund versiegelter Flächen herrscht dort eine im Sommer gefühlte Temperatur jenseits der 40 Grad. Rundum Begegnungs- und Parkplatzsuchverkehr und potenziell kritische Verkehrssituationen. Dazu eine weitgehende Unterbauung des ganzen Ensembles durch eine Tiefgarage, die grundlegende Eingriffe ohnehin ausschließt.

Susanna Hirzler vom Tübinger »Werkbüro Freiraum + Landschaft« präsentierte vor gut 40 Bürger und Gemeinderäten, die sich die Zeit genommen hatten, sich an den Planungen für die Zukunft der Kusterdinger Ortsmitte zu beteiligen, die Ist-Situation und die Essenz aus Infoabenden, Ideenworkshop, Umfragen und Gesprächen zu möglichen Maßnahmen zur Neugestaltung der Kusterdinger Ortsmitte. So zeigten sich die Bürger zufrieden mit dem Geschäfts- und Dienstleistungsangebot, kritisierten aber die Verkehrssituation auf dem zentralen Platz. Dass es hier Handlungsbedarf gibt, hatten auch ein Fußgänger-Check im Herbst 2018 und eine Begehung zum Thema Inklusion im Jahr davor ergeben (der GEA berichtete).

## Neue Aufteilung der Fläche

»Shared Space« – ein von allen Beteiligten gleichberechtigt genutzter Verkehrsraum – stand im Zentrum der seitens des Planungsbüros erarbeiteten Vorschläge. Diese umfassten neben einer neuen Aufteilung der Fläche von Fahrbahn, Fußweg und Parkplätzen unter anderem eine Ausweitung der Grünflächen.

Der vorhandene Baumbestand sollte nicht zuletzt deshalb erhalten werden, weil die Tiefgarage unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten keine weiteren Baum-



Die Kusterdinger Ortsmitte soll umgestaltet werden.

FOTO: MEYER



der Präsentation klar. Stattdessen präferierte Susanna Hirzler Staudengewächse und bewachsene Pergolen nebst Wasserspielen als Mittel, die Aufenthaltsqualität zu verbessern und die gefühlte Temperatur im Hochsommer auf erträgliche 25 Grad zu senken.

## Auf Parkplätze angewiesen

Sie schlen allerdings ihre Rechnung nicht mit den Wächtern öffentlichen Parkraums gemacht zu haben. Der Bürgermeister fiel ihr mehrfach spontan ins Wort. So zweifelte er an der Möglichkeit, speziell gewidmeten Parkraum für Familien oder Senioren zu schaffen. Ein anderes Mal plädierte er mit durchaus stichhaltigen Argumenten dafür, nicht einen der vorhandenen Parkplätze aufzugeben: »Wenn die Leute mit dem Auto kommen wollen und hier keinen Parkplatz finden, dann fahren sie eben zur naheliegenden Konkurrenz. Wir können niemanden erziehen.« Den Verkehr aus der Ortsmitte zu verbannen, schade dem Einzelhandel.

Deutlichen Zuspruch erhielt Soltau aus den Reihen der an der Ortsmitte angesiedelten Einzelhändler. Als Betreiberin der örtlichen Postagentur verteidigte Elke Trautmann den Anspruch ihrer Kunden, stets mit dem Auto vorfahren zu können. Und die Tübinger Ladenbesitzerin Barbara Binder rechnete fings vor, was nur zwei ausbleibende Kunden täglich für ein Geschäft finanziell bedeuten können.

Auch Caroline Foster, Inhaberin der Härtenapotheke, hatte bereits im Vorfeld darauf hingewiesen, dass ihre großteils schon ältere Kundschaft auf das Auto angewiesen ist. Gemeinderat Johannes Ferber (Härtenliste) pochte dagegen darauf, dass es letztendlich um mehr ginge, als um ein paar Parkplätze: nämlich um die Lebensqualität des Ortes. Der Gemeinderat wird voraussichtlich im März über die Vorplanung diskutieren und das wei-

Artikel GEA 01.02.2020



Sarah Breitling erläutert den Interessierten im Kusterdinger Rathaus ihren Plan.

Bild: Wolfgang Albers

## Parkplätze sind auch Kunden

**Ortsmitte** Die Planungen in Kusterdingen sorgten auf einer Bürger-Infoveranstaltung für etliche Diskussionen. Im Zentrum standen Bäume und Autos. Von Wolfgang Albers

Eine ungewöhnliche Konstellation: Da hat die Gemeinde Kusterdingen eine Neuplanung der Ortsmitte in Auftrag gegeben - aber als die Planerinnen am Donnerstagabend einen ersten Entwurf im Rathaus vorstellten, sparte Bürgermeister Jürgen Soltau nicht mit Kritik und berief sich auf seine Rolle als Kusterdinger Bürger: „Als solcher mache ich meine Einwände wie andere auch.“

Als „Kusterdinger Weg“ beschrieb Vera Ambros diese Konstellation. Nicht der Bürgermeister, sondern die Gemeinderätin von der Härtenliste hatte das Ratskollegium dazu gebracht, dem Büro „Freiraum + Landschaft“ den Auftrag zu geben: Vorschläge zu machen, um das Areal rund um den Supermarkt städtebaulich zu verbessern.

Susanna Hirzler und Sarah Breitling haben daraufhin Bürger befragt, Diskussionsabende angeboten und nun ein erstes Konzept entwickelt - rund 40 Interessierte waren zur Präsentation gekommen.

Attraktiv soll das Viereck zwischen der Emil-Martin-Straße und der Lindenbrunnenstraße werden. Dort sieht Susanna Hirzler gegenwärtig einige Mängel. Es gebe kaum

Grün - gerade mal 150 Quadratmeter. Und zu wenig Bäume: Zwölf, von denen acht schon intensiverer Pflege bedürfen und drei in schlechtem Zustand sind. Das sei nicht nur ein optisches Problem. Im Sommer fühle es sich hier, etwa durch die Abstrahlungshitze der Autos und den fast total versiegelten Boden, fast wie bei 45 Grad an: „Das sind australische Temperaturen.“

### Eine Art Ö-70-Parkplatz

Vor allem aber dominieren die Autos, die dort ständig auf der Suche nach Parkplätzen herumkurven oder hindurchfahren. In Gesprächen mit Bürgern habe sie gehört: Fußgänger fühlen sich deshalb an den Rand gedrängt oder gefährdet.

Hirzler schlägt deshalb vor: Mehr Bäume und anderes Grün, eine Wasserfläche und vor allem eine Reduzierung des Verkehrs - durch eine Einbahnstraße für die Lindenbrunnenstraße, aber vor allem durch Eingriffe bei Parkplätzen. Wenigstens einer sollte reserviert werden für Familien oder Ältere - als eine Art Ö-70-Platz. Und ein bis zwei Plätze könnten für mehr Grün wegfallen. Das zu verwirklichen wird schwer. Denn die Plätze sind teils in Privat-

besitz. „Da können Sie gar nichts machen“, beschied ein Anwohner kurz und bündig den Planern. Die hatten es sowieso nicht leicht. Von Anfang an unterbrachen Kommentare („Gibt es nicht Wichtigeres für Kusterdingen als dieses Projekt?“) und Einwände Hirzlers Vortrag.

Auch Soltau hakte gleich ein. Bei „Mängeln des Quartiers“ vermisste er den Punkt: „zu wenig Parkplätze“. Tatsächlich wurde diese Frage zum intensivsten diskutierten Thema des Abends. Gar nichts hielt Soltau vom Ö-70-Parkplatz, der ja so gar nicht vorgesehen ist in der Straßenverkehrsordnung und deshalb auf Freiwilligkeit beruhen müsste: „Das Leben spielt anders. Wer als erster die Lücke sieht, fährt rein.“

Noch stärker plädierte er für den Erhalt aller Parkplätze: „Ich kann nur dringend vor einem Wegfall warnen. Jetzt haben wir ein vielseitiges, lebendiges Dienstleistungszentrum. Wir sollten nichts tun, was das in Gefahr bringt. Und in einem Wegfall von Stellplätzen sehe ich so eine Gefahr. Die Ortsmitte war schon mal am Klippen.“

Da denkt Soltau an seinen ersten Wahlkampftag als Bürgermeisterkandidat im Jahr 2002. Just da ging

der Lebensmittelladen pleite und die Bürger machten das gleich zum großen Thema.

Zu viel Aufregung um ein, zwei Parkplätze, wie ein Zuhörer meinte? Nein, rechnete ihm eine andere Zuhörerin vor: „Zwei Parkplätze sind in der Stunde zwei Kunden, das sind bei 20 Euro Umsatz pro Kunde in sechs Stunden 240 Euro am Tag und 1200 Euro die Woche - das ist ganz viel Geld.“

### Schritt für Schritt

Andererseits: Wenn zum Beispiel die Wasserfläche Kinder zum Spielen lockt und Eltern oder Großeltern deshalb auch gerne zum Einkaufen kommen, tut das dem Umsatz ja auch gut. Das Ziel ist dasselbe, sagt Vera Ambros: „Wir wollen ja die Attraktivität des Ortes steigern.“

Der Weg dorthin sei ein Prozess: „Das sind Visionen, jetzt geht es darum, da Schritt für Schritt weiterzukommen.“ Auf jeden Fall haben die Planerinnen nach der Präsentation in einer Art Workshop-Runde mit den Plänen jede Menge Rückmeldung bekommen. Das werden sie jetzt einarbeiten - dann geht das Ganze in den Gemeinderat.

Artikel Schwäbisches Tagblatt 01.02.2020



## Kostenschätzung Freianlagen nach DIN 276 2019

## NEUE ORTSMITTE GESTALTUNGSKONZEPT BA 1

Gesamtkonzept Neue Ortsmitte BA1 (In der Klinge / Lindenbrunnenstrasse sowie flankierende Massnahmen)

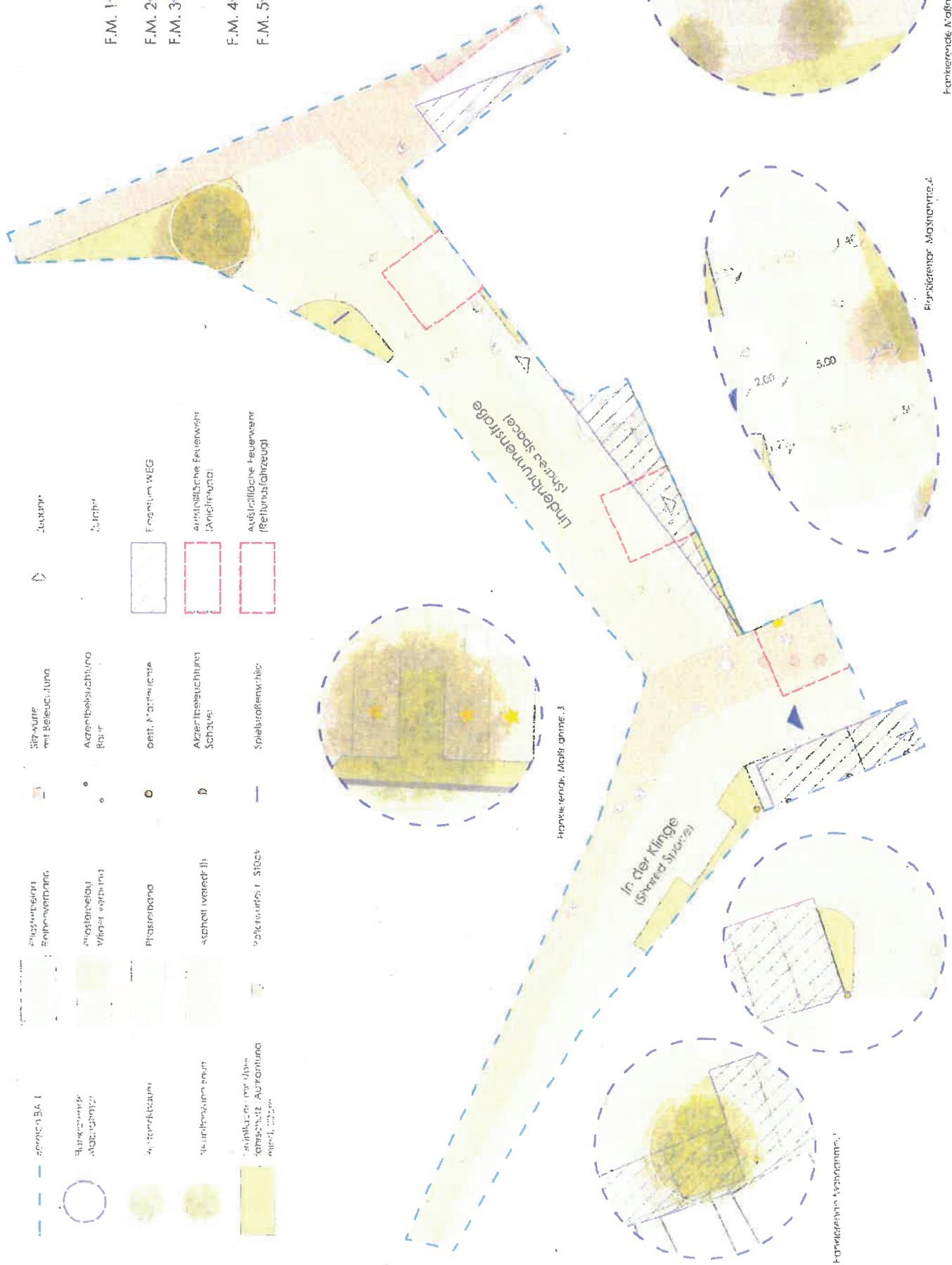
Stand:  
01.07.2020

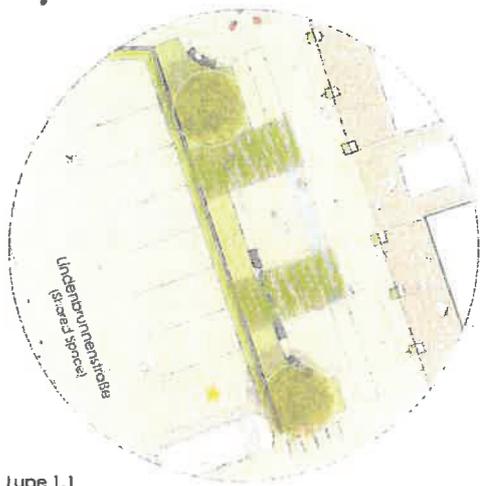
<b>500.1</b>	<b>Außenanlagen Bereich "In der Klinge/Lindenbrunnenstraße"</b>				<b>113.665 €</b>
<b>530</b>	<b>Oberbau, Deckschichten</b>				<b>51.005 €</b>
532	Strassen und Wege	685	m <sup>2</sup>		51.005 €
<b>540</b>	<b>Baukonstruktionen</b>				<b>11.700 €</b>
541	Einfriedungen / Einfassungen Pflanzzonen	75	m		11.700 €
<b>550</b>	<b>Technische Anlagen</b>				<b>4.350 €</b>
556	Elektrische Anlagen (Beleuchtung LED)	5	St.		4.350 €
<b>560</b>	<b>Einbauten in Freianlagen</b>				<b>12.320 €</b>
561	Allgemeine Einbauten (Verkehrszeichen, Sitzelemente, Absperrpoller)				12.320 €
<b>570</b>	<b>Vegetationsflächen</b>				<b>8.108 €</b>
571	Vegetationstechnische Bodenbearbeitung				2.500 €
573	Pflanzflächen				5.608 €
<b>590</b>	<b>Sonstige Massnahmen für Freianlagen</b>				<b>26.183 €</b>
591	Baustelleneinrichtung				1.750 €
592	Sicherungsmassnahmen				895 €
594	Abbruchmassnahmen	665	m <sup>2</sup>		11.863 €
594	Materialentsorgung	220	to		11.675 €
<b>500.2</b>	<b>Außenanlagen Bereich "Grünflächen Lindenbrunnenstraße"</b>				<b>11.466 €</b>
<b>540</b>	<b>Baukonstruktionen</b>				<b>4.200 €</b>
541	Einfriedungen / Einfassungen Pflanzzonen	30	m		4.200 €
<b>550</b>	<b>Technische Anlagen</b>				<b>2.800 €</b>
556	Elektrische Anlagen (Beleuchtung LED)	2	St.		2.800 €
<b>570</b>	<b>Vegetationsflächen</b>				<b>4.466 €</b>
571	Vegetationstechnische Bodenbearbeitung				1.796 €
573	Pflanzflächen				2.670 €
<b>500.3</b>	<b>Außenanlagen Bereich "Parkraumbewirtschaftung Bei der Linde"</b>				<b>17.280 €</b>
<b>550</b>	<b>Technische Anlagen</b>				<b>10.000 €</b>
556	Elektrische Anlagen (Parkscheinautomat)	1	St.		10.000 €
<b>560</b>	<b>Einbauten in Freianlagen</b>				<b>800 €</b>
561	Allgemeine Einbauten (Verkehrszeichen)				800 €
<b>599</b>	<b>Sonstiges</b>				<b>6.480 €</b>
	Vollzugsbeamter 12 Monate	108	h		6.480 €
<b>500.4</b>	<b>Außenanlagen Bereich "Verkehrsberuhigung Bei der Linde"</b>				<b>25.000 €</b>
<b>530</b>	<b>Oberbau, Deckschichten</b>				<b>9.000 €</b>
532	Strassen und Wege	100	m <sup>2</sup>		9.000 €
<b>550</b>	<b>Technische Anlagen</b>				<b>2.000 €</b>
556	Elektrische Anlagen (Beleuchtung LED)	2	St.		2.000 €
<b>560</b>	<b>Einbauten in Freianlagen</b>				<b>500 €</b>
561	Allgemeine Einbauten (Verkehrszeichen)				500 €
<b>570</b>	<b>Vegetationsflächen</b>				<b>5.000 €</b>
571	Vegetationstechnische Bodenbearbeitung				2.000 €
573	Pflanzflächen				3.000 €
<b>590</b>	<b>Sonstige Massnahmen für Freianlagen</b>				<b>8.500 €</b>
591	Baustelleneinrichtung				3.000 €
592	Sicherungsmassnahmen				500 €
594	Abbruchmassnahmen	100	m <sup>2</sup>		1.800 €
594	Materialentsorgung	60	to		3.200 €
<b>500.5</b>	<b>Außenanlagen Bereich "Stellplätze behindertengerechter Ausbau"</b>				<b>5.000 €</b>

**ZUSAMMENFASSUNG**

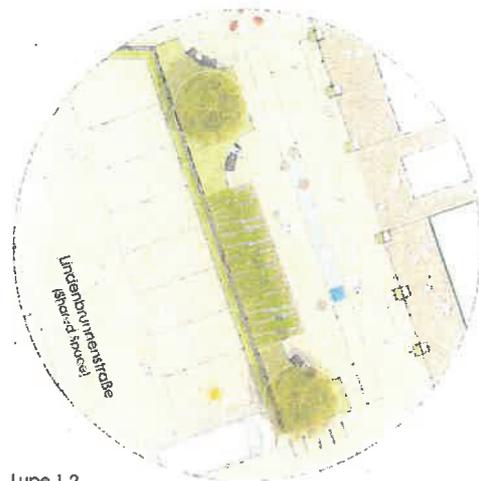
500.1-5	Außenanlagen Bereich "BA1 und flankierende Massnahmen"			Herstellkosten netto		172.411 €
700	Baunebenkosten aus KG 500 im Jahr 2020 (inkl. Vermesserdaten)					26.100 €
700	Baunebenkosten aus KG 500 im Jahr 2021 (Vergabe und Bauüberwachung)					13.250 €
	GESAMTKOSTEN, netto					211.761 €
	zzgl. MWST. STAND 03-2020		19%			40.235 €
	GESAMTKOSTEN, brutto					251.996 €

Aufgestellt am 03.03.2020 / WFL, Tübingen

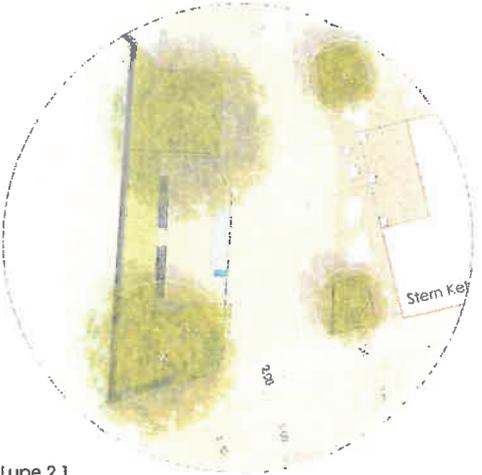




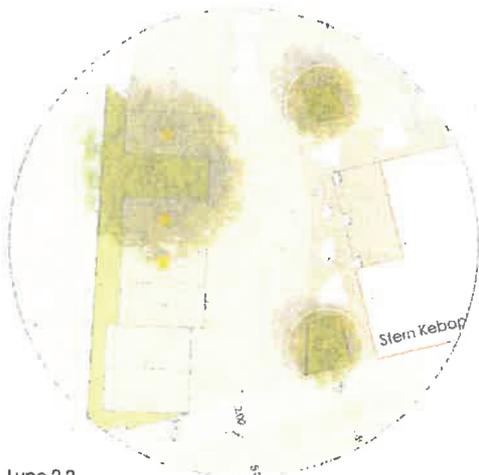
Lupe 1.1



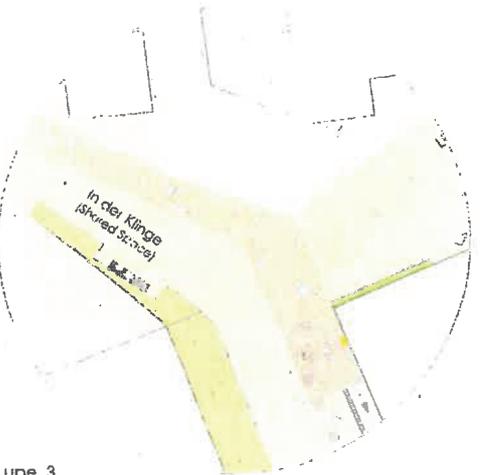
Lupe 1.2



Lupe 2.1



Lupe 2.2



Lupe 3



Ansicht Scheuer



Profil 3-3' ORTSMITTE



Regentafe Pergola



Regentafe Pergola



Bewässerung Hydrozahn



Bewässerung Zahn



Zierhecke Blühhecke



Yuccaformale Schirmhecke



Strohhecke



Mulden Bepflanzung



Langbank mit Pflanzen



Bewässerung mit Hydrozahn



Holzbank mit Licht



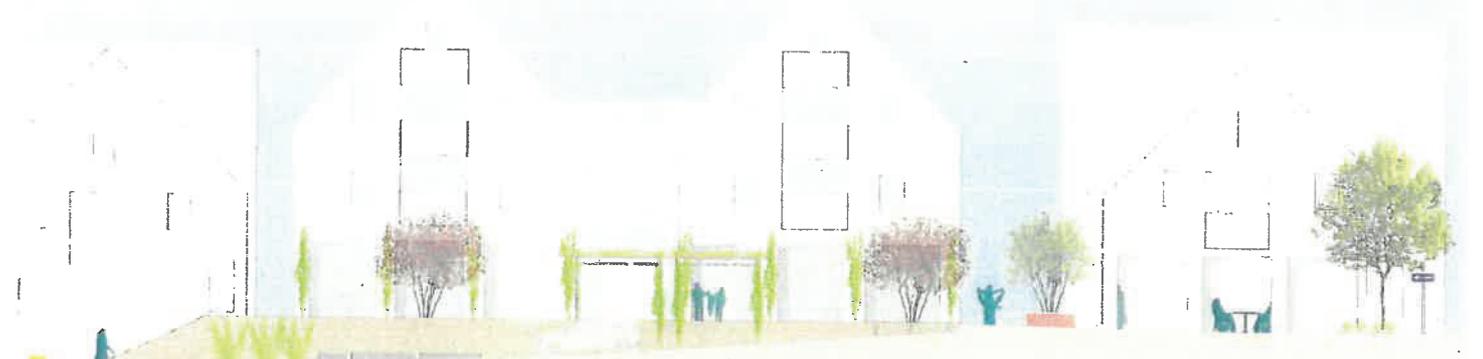
Wandbepflanzung an Mauer



Groß- Separatregen



Wandbepflanzung



Profil 1-1' LINDENBRUNNENSTRASSE

Trapperausgang zur Ortsmitte Einzelhandel

Vorgehängte Natursteinmauer // Neue Ortsmitte mit Großblüchem

Beibehaltung durch begrünte Festgala

Anlieferverkehr

Grünfläche

Außenbereich Gastronomie

Grünfläche



NEUE ORTSMITTE KUSTERDINGEN

GESTALTUNGSKONZEPT

LUPEN 1.1-1.3 PROFIL 1.1-1.3

0107/2020

Brunnen & Partner (Friedrich-Ludwig-Jahnke-Straße 10)

Acker Strasse 45 | 79072 Ulm/Donau

T: 07141 30633-3 | M: 0171 30633-3









**BESTAND**

	Betrochungsgebiet Neue Ortsmitte	4.950 m <sup>2</sup>
	Gebäudegrundfläche	1.150 m <sup>2</sup>
	Verdekte Unterbauung (Freigarage)	670 m <sup>2</sup>
	Verkehrsfläche   Straßenraum	500 m <sup>2</sup>
	Verkehrsfläche   Stellplätze	500 m <sup>2</sup>

10 St. WEZ  
20 St. Gemeindefürsorge (davon 12 St. "Bei der Linde")

	Spielstraße	780 m <sup>2</sup>
	Außenhöfchen für Fußgänger (Rackel)	730 m <sup>2</sup>
	Gehwege	405 m <sup>2</sup>
	Grünflächen in Neue Ortsmitte	115 m <sup>2</sup>
	Grünflächen in Neue Ortsmitte, unterbaut	20 m <sup>2</sup>
	Grünfläche Stellplätze "Bei der Linde"	360 m <sup>2</sup>

Bestandsbäume 12 St.

- 1 guter Zustand
- 2 mittlerer Zustand
- 3 schlechter Zustand

Konfliktbereiche aus Step 1 + 2



**Konfliktbereich 2'**

	Betrochungsgebiet Neue Ortsmitte	4.950 m <sup>2</sup>
	Gebäudegrundfläche	1.150 m <sup>2</sup>
	Verdekte Unterbauung (Freigarage)	530 m <sup>2</sup>
	Verkehrsfläche   Straßenraum	500 m <sup>2</sup>
	Verkehrsfläche   Stellplätze	500 m <sup>2</sup>

14 St. WEZ  
20 St. Gemeindefürsorge (davon 14 St. "Bei der Linde")

	Bereich Anlieferung	15 m <sup>2</sup>
	Begleit-/Ende Einbahnstraße von "Bei der Linde" kommend	920 m <sup>2</sup>
	Shared Space	725 m <sup>2</sup>
	Außenhöfchen für Fußgänger (Rackel)	345 m <sup>2</sup>
	Gehwege	920 m <sup>2</sup>
	Grünflächen in Neue Ortsmitte	210 m <sup>2</sup>
	Grünflächen in Neue Ortsmitte, unterbaut	20 m <sup>2</sup>
	Grünfläche Stellplätze "Bei der Linde"	535 m <sup>2</sup>

Bestandsbäume 7 St.

- 1 guter Zustand
- 2 mittlerer Zustand -> Pflege
- 3 schlechter Zustand -> Pflege

Konfliktbereich 2'

\*Kurz vor Auswertung Step 1 & 2 vom 22.10.2019



**STUFE 1**

	Betrochungsgebiet Neue Ortsmitte	4.950 m <sup>2</sup>
	Gebäudegrundfläche	1.150 m <sup>2</sup>
	Verdekte Unterbauung (Freigarage)	450 m <sup>2</sup>
	Verkehrsfläche   Straßenraum	450 m <sup>2</sup>
	Verkehrsfläche   Stellplätze	505 m <sup>2</sup>

14 St. WEZ  
20 St. Gemeindefürsorge (davon 14 St. "Bei der Linde")

	Bereich Anlieferung	15 m <sup>2</sup>
	Begleit-/Ende Einbahnstraße von "Bei der Linde" kommend	990 m <sup>2</sup>
	Shared Space	670 m <sup>2</sup>
	Außenhöfchen für Fußgänger (Rackel)	380 m <sup>2</sup>
	Gehwege	990 m <sup>2</sup>
	Grünflächen in Neue Ortsmitte	260 m <sup>2</sup>
	Grünflächen in Neue Ortsmitte, unterbaut	25 m <sup>2</sup>
	Grünfläche Stellplätze "Bei der Linde"	485 m <sup>2</sup>

Bestandsbäume 4 St.

- 1 guter Zustand
- 2 mittlerer Zustand -> Pflege
- 3 schlechter Zustand -> Pflege

Konfliktbereich 1



**STUFE 2 siehe Konzept 1 Logeplan/Schnitte M1:200/1:00**

	Betrochungsgebiet Neue Ortsmitte	4.950 m <sup>2</sup>
	Gebäudegrundfläche	1.150 m <sup>2</sup>
	Verdekte Unterbauung (Freigarage)	450 m <sup>2</sup>
	Verkehrsfläche   Straßenraum	450 m <sup>2</sup>
	Verkehrsfläche   Stellplätze	505 m <sup>2</sup>

14 St. WEZ  
20 St. Gemeindefürsorge (davon 14 St. "Bei der Linde")

	Bereich Anlieferung	15 m <sup>2</sup>
	Begleit-/Ende Einbahnstraße von "Bei der Linde" kommend	990 m <sup>2</sup>
	Shared Space	670 m <sup>2</sup>
	Außenhöfchen für Fußgänger (Rackel)	380 m <sup>2</sup>
	Gehwege	990 m <sup>2</sup>
	Grünflächen in Neue Ortsmitte	260 m <sup>2</sup>
	Grünflächen in Neue Ortsmitte, unterbaut	25 m <sup>2</sup>
	Grünfläche Stellplätze "Bei der Linde"	485 m <sup>2</sup>

Bestandsbäume 4 St.

- 1 guter Zustand
- 2 mittlerer Zustand -> Pflege
- 3 schlechter Zustand -> Pflege

Konfliktbereich 1

